FRANZÖSISCHEN ABENTEUER-ROMANS AMADAS ET YDOINE.


INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE
BEI DER HOHEN PHILOSOPHISCHEN UND
NATURWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER WESTFÄLISCHEN WILHELMS-UNIVERSITÄT ZU MÜNSTER I. W.

EINGEREICHT VON

HEINZ STEINHAUER
AUS DÜSSELDORF.

MÜNSTER I. WESTF. 1913.
DRUCK DER WESTFÄLISCHEN VEREINSDRUCKEREI



DIE SPRACHE DES ALT-FRANZÖSISCHEN ABENTEUER-ROMANS AMADAS ET YDOINE.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE BEI DER HOHEN PHILOSOPHISCHEN UND NATURWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER WESTFÄLISCHEN WILHELMS-UNIVERSITÄT ZU MÜNSTER I. W.

EINGEREICHT VON

HEINZ STEINHAUER

AUS DÜSSELDORF.

MÜNSTER I. WESTF. 1913.
DRUCK DER WESTFÄLISCHEN VEREINSDRUCKEREI



Dekan: Prof. Dr. Ehrenberg.

Referent: Prof. Dr. L. Wiese.

Meinen Eltern!

Benutzte Literaturwerke.

H. Andresen, Bruchstück aus dem französischen Roman Amadas et Ydoine, Z R Ph 13, p. 85 ff.

Atlas Linguistique de la France, p. p. J. Gilliéron et E. Edmont, Paris 1902—1908.

C. Balcke, Der anorganische Nasallaut im Französischen, 39. Beiheft zur Z R Ph.

Bartsch-Wiese, Chrestomathie de l'Ancien Français [10], Leipzig 1910.

Li Chevaliers as deus aspees, p. p. W. Foerster, Halle 1877.

W. Cloëtta, Miszellen, Z F S L 21, p. 117 ff.

W. Foerster, Volantiers und Volontiers, Z R Ph 13, p. 533 ff.

G. Gröber, Besprechung von G. Paris, Le donnei des amants, Z R Ph 21, p. 575 f.

H. Haase, Das Verhalten der pikardischen und wallonischen Denkmäler des Mittelalters in Bezug auf a und e vor gedecktem n. Halle 1880.

F. Helfenbein, Die Sprache des Trouvère Adam de la Halle aus Arras, Z R Ph 35, p. 309 ff., 397 ff.

Histoire Littéraire de la France, t. XXII, p. 758 ff.

L. Jordan, Peros von Neele's gereimte Inhaltsangabe zu einem Sammelkodex, R F 16, p. 735 ff.

W. Köritz, Über das s vor Konsonant im Französischen. Straßburg 1885.

W. Meyer-Lübke, Grammatik der Romanischen Sprachen, Leipzig 1890—99.

F. Neumann, Zur Laut- und Flexionslehre des Altfranzösischen. Hauptsächlich aus pikardischen Urkunden von Vermandois, Heilbronn 1878.

Th. Pohl, Untersuchung der Reime in Maistre Wace's Roman de Rou et des Ducs de Normandie, R F 2, p. 321 ff.

W. Röhrs, Sprachliche Untersuchung der Dime de Penitance, R F 8, p. 283 ff.

Roman de Rou, hsg. v. H. Andresen, 2. Bd., Heilbronn 1879.

G. Rydberg, Zur Geschichte des französischen ə, Upsala 1896—1907.

Schwan-Behrens, Grammatik des Altfranzösischen [9]; Leipzig 1911.



A. Seeger, Besprechung von Heft XV der R St, Z R Ph 4, p. 465 f.

H. Suchier, Die Mundart des Leodegarliedes, Z R Ph 2, p. 255 ff.

A. Tobler. Li dis dou vrai aniel, Leipzig 1871.

— Vom französischen Versbau alter und neuer Zeit[5], Leipzig 1910.

G. Willenberg, Historische Untersuchung über den Conjunctiv der ersten schwachen Conjugation im Französischen, R St 3, p. 373 ff.

J. Zemlin, Der Nachlaut i in den Dialekten Nord- und Ost-Frankreichs Halle 1881.

Einleitung.

Der Abenteuerroman „Amadas et Ydoine“ ist das Werk eines anonymen Dichters. Meiner Untersuchung seiner Sprache habe ich zugrunde gelegt die einzige i. J. 1863 von C. Hippeau besorgte Ausgabe (Paris, Auguste Aubry), von der leider nur 350 Exemplare gedruckt wurden, und die daher heute recht selten ist.

Die einzige vollständig überlieferte Hs. unseres Romans ist enthalten im Sammelkodex der Pariser Nationalbibliothek F. fr. 375 (früher 6987). Eine Beschreibung dieses Kodex gibt H. Andresen im 2. Band seiner Ausgabe des Roman de Rou (Heilbronn 1879), wo er auch die bis dahin darüber veröffentlichten Arbeiten erwähnt. Unser Gedicht steht an 21. Stelle, auf den Blättern 315—331. An 5. Stelle, fol. 34—35, findet sich eine in Versen abgefaßte, leider ihres Anfanges verlustig gegangene Analyse der in der Hs. nachfolgenden zweiundzwanzig Dichterwerke. Als Verfasser dieser Analyse nennt sich der durch ein Marienlob, durch Jeux partis und durch eine Tenzone bekannte Peros de Neele. Den auf unser Gedicht bezüglichen Teil hat Hippeau in seiner Einleitung, p. XIII—XVI abgedruckt. Die ganze Inhaltsangabe hat L. Jordan R F 16, p. 735—755, wiedergegeben. (Zu Hippeaus Bemerkung Einl. p. XXIII, daß Jehans Mados der Schreiber des ganzen Kodex sei, cf. Jordan, l. c. p. 738, der nur den Roman de Troie dem Jehans Mados als Copisten zuschreibt.)

Ein 286 Verse umfassendes Bruchstück unseres Romans in anglo-normannischer Schreibung, das sich auf der Göttinger Bibliothek, cod. ms. philol. 184, befindet, wurde von H. Andresen in Z R Ph 13, p. 85—97, veröffentlicht. Die dort wiedergegebene Collation der entsprechenden Verse der Hippeauschen Ausgabe mit dem Pariser Ms. habe ich für meine Arbeit benutzt; ferner habe ich etwa 30 Stellen, die mir bedenklich erschienen, teils der Form, teils des Sinnes wegen, mit der Hs. vergleichen lassen. Es ergab



sich, daß Hippeau, von einigen Ausnahmen abgesehen, richtig kopiert hat, die Fehler also dem Ms. zuzuschreiben sind.

Eine Inhaltsangabe von „Amadas et Ydoine" findet sich in Gröbers Grundriß 2[I], p. 531, und in der „Histoire littéraire de la France", t. XXII, p. 758 ff., während die von Hippeau, Einl. p. XXIII, erwähnte Analyse nach Mitteilung der Librairie Hachette nicht mehr zu haben ist.

Zur Textkritik.

Nicht berücksichtigt habe ich die durch das Verstummen des auslautenden s bedingten häufigen falschen Schreibungen in der Flexion der Substantiva und Adjektiva im Versinnern und am Versende, soweit sie durch den Reim herbeigeführt sind (cf. auch Grammatik der Reime, § 66), sowie die zahlreichen falschen Interpunktionen.

V. 338: Das lavit der Hs. hat Hippeau in la vit zerlegt, was aber keinen Sinn gibt; ich möchte emendieren: Si mal li avint ceste fois.

V. 464 ist zu lesen: Fort cose a u faire l'estuet.

V. 553 ist für unverständliches ses wohl zu lesen s'es: Du hast deinen Sinn geändert, und doch bist du Amadas.

V. 665 lies de pose statt depose.

V. 1234 lies aves statt aïes. (lt. Collation Z R Ph 13.)

V. 1236 lies Encriemeté, streiche et.

V. 1642 ist biies in liies umzuändern: cf. auch V. 3769, wo dem liies bendees entspricht.

V. 1666 lies aiment statt aime.

V. 1674 lies le statt li.

V. 1731 lies de pose statt depose.

V. 1761 lies nul statt nule.

V. 1793 lies escaufé statt escausé.

V. 1797 Auch „Li saut et li cerviaus li tourble" (lt. Coll. Z R Ph 13) scheint mir keinen rechten Sinn zu geben. Ich möchte einen Punkt nach 1796 setzen und lesen „Li sans (sanguis) et li cerviaus li tourble".

V. 1807 lies cler statt clerc.

V. 1825 lies vauroit statt vaurcit.



V. 1830 lies set statt sait.

V. 1860 lies compaignons statt comgaignons.

V. 1905 lies dolent statt dolant. (lt. Coll. Z R Ph 13.)

V. 1963 lies sa statt ses.

V. 2104 lies Por riens usw.

V. 2222 lies oi plus statt or a plus.

V. 2513 lies nouaus statt novaus.

V. 2726 lies les statt le.

V. 2831 lies decaioite statt de caioite.

V. 3042 lies sacent statt sace.

V. 3154 lies Ça statt C'a.

V. 3555 lies soiies líe statt soie liés.

V. 3692 lies ret statt net.

V. 3773 lies estoit statt estait.

V. 3823, 7128 ist wohl besser en grande zu lesen (cf. Tobler, Vrai aniel, Anm. zu V. 2).

V. 3843 lies fors statt for.

V. 3883 lies de vins statt d'envis.

V. 4045 lies joncíe statt joncié.

V. 4061 lies envoisié statt envoisiés.

V. 4066 ist lïon wohl verschrieben für lïen.

V. 4203 lies desour statt de sour; doch scheint mir desour os etwas gewagt.

V. 4209 lies Col enarcié statt Jol en arcie.

V. 4283 lies foeilles statt foellies.

V. 5369, 5370 lies avoit statt avait.

V. 5379 lies lor cois statt l'orcois.

V. 5711 lies araisonés statt araisones.

V. 5712 streiche tu, lies demandés statt demandes.

V. 5806 lies lairai statt l'airai.

V. 5984 lies mescrui statt m'escrui.

V. 6287 lies tenu statt tenue. (Oder Konstruktion nach dem Sinn?)

V. 6418 lies une statt un.

V. 6447 lies el le statt elle.

V. 6673 lies depasser statt de passer.

V. 6676 lies on statt en.

V. 6693 lies le col le brac statt le brac le col.



V. 6851 lies rien statt ja.

V. 6932 lies nouvele s'espant statt nouveles espant.

V. 6943 lies en statt eu.

V. 7173 lies sai statt sait.

V. 7553 lies les statt le.

V. 7857 lies sont statt sout.

V. 7915 lies la statt li.

Offenbar vom Schreiber verderbt sind poumon 2757 und gastel 4483, die hier unmöglich den Sinn von „Lunge" bezw. „Kuchen" haben können. Statt poumon baston einzusetzen, wozu V. 3147 vielleicht verleiten könnte, erscheint mir gewagt wegen des vorhergehenden pieces de. Eine andere, bessere Deutung ist mir nicht möglich.

Reimliste.

Der Kürze und Raumersparnis halber führe ich bei sehr häufig vorkommenden Reimsilben nur ein paar Zahlen an.

Der Vokal a.

-á: a (habet) 406, 601, 1031, 1179 u. ö.; ala (-avit) 417 — 11, 91, 416, 600 u. ö.; cha 4467; esta 7139; ja 2296, 4300, 5781; la (Adv.) 4100, 4374, 4466; la (Pron.) 6895; va 3754, 6579, 6896, 7021, 7140.

-áble: coupable 5137 — 5931.

-ábles: durables 7446 — 69, 1227.

-áce: enbrace 1152, 2395, 6553, 6601; espace 6458, 7056; face (3. Praes. Konj.) 4526 — 6230, 6457, 7055; face (Subst.) 2394, 3818, 6554, 6602; grace 4527; lace 1151, 3817; manace 5728, 6064; place (3. Praes. Konj.) 6114; place (Subst.) 5727, 6063, 6113, 6229, 6329 (: decache).

-ácent: agacent 3140; decacent 3139.

-áche: decache 6330 (: place).

-áge: artimage 2074 — 25, 49, 55, 140 u. ö.; rage 352, 758, 893, 1880, 3220, 3413, 6041; rasouage 5968; sage 139, 476, 482, 516 u. ö.

-áges: barnages 7051 — 1459, 2248; sages 2249.

-ál: aval 2591 — 1536, 2761, 3060, 3132, 3193, 3226, 4140, 5668 (: poitrail), 6257, 6838; ceval 1535 — 1547, 2590, 3858, 3930 u. ö.: coral 3194 — 36, 300, 584, 799, 858, 1586, 2762, 5937, 6098, 6258; estal 3059, 3131; mal 299, 585, 598, 798, 859, 1585, 3225, 5938, 7396; senescal 35, 599, 3857, 3931, 7395, 7769.

-ále: loiale 1495; male 301, 347, 1496; pale 302, 348, 420, 578; sale 421, 579, 2731 (: sales).



-áles: sales 2732 (: sale).

-ápe: escape 1799; Halape 1800.

-árs: ars 2041; musars 2042, 3072; pars 3071, 7833; vieillars 7834.

-árse: arse 745 (: amasse).

-árt: art 7119 — 1105, 4386, 6102; Blancart 4387; dart 1104; regart (Vbst.) 6101.

-ás: alas (Interj.) 860; Amadas 100, 446, 520, 553 u. ö.; aras 1034 — 552, 2606, 4078; bas 1213, 2086, 4566, 5832, 7148, 7749; bras 3291; dras 4027; gas 99, 447, 521, 615, 1417 u. ö.; hanas 4058; las 933, 1037, 2575, 2859, 3114 u. ö.; pas 614, 817, 932, 1062, 1110 u. ö.; vas 4079, 6005.

-ásme: blasme 2577; pasme 2578.

-ásse: amasse 744 (: arse); basse 3321, 3371, 5286; espasse 5148; lasse 3167, 3322, 3372, 5149, 5287, 6567; masse 4490, 6568; passe 3168, 4491.

-ást: alast 1580 — 2258, 2436, 4006, 4742, 4879, 5883, 5903, 6083, 7361, 7921.

-áste: haste 6561; taste 6562.

-át: abat 3185, 6535; plat 3186, 6536.

-átent: batent 2745: gratent 2746.

-átre: batre 1022, enbatre 1023.

a + Nasal.

-ámble: ensamble 2169, 3975, 4554, 5638, 6148; samble 2170, 3974, 4555, 5637, 6147.

-áme: ame 5981; dame 5982, 7477; fame (fama) 7478.

-ámes: ajoustames 2938; asamblames 2937.

-ámple: ample 1425; example 1426.

-án: ahan 810, 2909a; an 811, 2909b.

-ánc: branc 6290 (: garant).

-ánce: boubance 1522 — 1577, 1993, 2007, 2218 u. ö.; France 1386, 1521, 1529, 1578, 7466, 7683; lance 1385, 1530, 6043, 6112.

-ánces: blances 1468; mances 1467.

-ánche: doutanche 33; poissanche 34.

-ánde: commande 3739 — 200, 3824, 7045, 7127; grande 3823, 7128; merande 3740; viande 199.

-ándre: esclandre 1920; espandre 1919.

-áns: ahans 6392; amans 8 — 111, 189, 863, 1331, 1546 (: hastivement), u. ö.; 4708 (samblants), u. ö.; 5061 (enfants), 5835 (amants) u. ö.; ans 61, 5060, 5836, 7891; autans 1740; blans 6341; brans 1332; flans 2753; frans 6391; grans 62, 862, 5022; roumans 7, 5002; sans (sanguis) 2754, 6342.

-ánt: Amant 3092; amant 2451 — 242, 283, 422, 492 u. ö., 2593 (: isnellement) u. ö., 3313 (: hastivement) u. ö., 5314 (: torment) u. ö.; atant 1149 — 241, 1622, 2313, 2380, u. ö.; avant 1517 — 1702, 2116, 2810, 3028 u. ö.; 6479 (: hastivement), 6917; Brebant 1379; commant 7200; creant 7490; demant 2809, 3927; enfant 1061, 1150; espant 6897, 6932, 6952; garant 3570, 6289 (: branc); grant 284, 602, 726, 1060, 1695, u. ö.; Ostrevant 1380; talant 981, 3926, 7489.

Der Vokal ẹ.

-é: ae 20 — 27, 94, 129, 372 u. ö.; acostume 3074 — 28, 93, 373, 376 u. ö.; De 3466, 4855, 5413, 5737, 6773; gre 1511, 2448, 3134, 7214, 7500; Penelape 5865 (: verites).

-ée: adesee 2418 — 165, 408, 846, 1135 u. ö.; espee 1405, 4422, 4500, 4646, 6265.

-ées: averees 2976 — 1375, 2021, 2090, 2125 u. ö.

-éf: clef 2490; souef 2491.

-él: autretel 807 — 327, 806, 904, 1414 u. ö. 3798 (: bel), u. ö. 5986 (: anel), u. ö.; el (*ale) 3684, 4750, 4894, 5141, 5805, 7371.

-éle: cruele 7294; tele 7293.

-ér: acater 4228 — 9, 42, 119, 213 u. ö.; amer (Adj.) 5536; ber 41, 3957, 5630; cler 2289, 3190; mer 2024, 3828.

-ére: ere 210, 7172 (: Piere); frere 544 — 209, 756, 1897, 3833, 4858, 7015, 7416, 7475.

-érent: aresterent 5651 — 2274.

-érs: pensers 5559 (: esconsés).

-és: abbes 4835, 5272; abosmes (Part. Perf.) 2659 — 59, 359, 620, 778 u. ö., 5560 (: pensers) u. ö; ames (-atis) 2 — 1021, 1187, 1205, 1211 u. ö.; asses 1188, 3312, 3705, 4318, 4391 u. ö.; biautes 60 — 1280, 2427, 5400, 5866 (: Penelape), 7269; gres 1212; les 4390; nes (Subst.) 3187; remes (Part. Perf.) 3188.

-ét: het 303, 7079; ret 3692; set 304, 3691, 7080.

Der Vokal ẹ.

-éce: blece 5203; destrece 2400 — 181, 1157, 1423, 1493 u. ö.

-e(i)l: conseil 2044, 6019; esmervel 2043, 6020.

-e(i)lles: mervelles 6907; oreilles 6908.

-élle: mervelle 580, 1008, 2089, 4852; orelle 581; parelle 4853; velle 2088; vermelle 1009.

-és: bastounes 3147 – 2588; Garines 2589.

-ésse: contesse 2929 — 3175, 3799, 5925.

-ésses: felenesses 5908.

-ét: met 1165, 1285, 2724, 3293, 5260; souavet 1166, 1286, 2773, 3294.

-éte: regrete 765 (: jete), 908 (: jete).

-étent: metent 5306; regretent 5307.

-étre: entremetre 115.

Der Vokal ę.

-él: anel 1635 — 323, 668, 852, 1337 u. ö., 3797 (: ostel) u. ö., 5985 (: loiel), u. ö.; pel 6916.

-éle: apele 449 — 2406, 2584, 3051, 4152, 6872, 7667; bele 84 — 107, 127, 143, 229 u. ö.; estincele 244, 5808.

-éles: beles 1464 — 604, 856, 1971, 2117, 5643.

-érc: hauberc 6348; merc 6347.

-érme: lerme 1864, 1889; terme 1863, 1890.

-érmes: lermes 2933, 5216; termes 2934, 5217.

-érne: gouverne 318; Salerne 317.

-érre: conquerre 1362 — 316, 781, 1250, 1506 u. ö.; guerre 39 — 315, 780, 1249, 1361 u. ö., 3533 (tere) u. ö., 7931 (tere), 7932 (guere).

-érs: cers (Adj.) 2783; descouvers 2784; divers 2059 — 761, 4415; fers 6053, 6139, 6168; haubers 4522, 6140, 6167, 6247; mers 4414; ners 787 — 760, 4782, 6054; Nevers 2060; pers (Adj.) 786, 4523, 4783, 6248.

-ért: aert 336, 1811, 3180; cert 4302, 5297, 5934, 7890; couvert 343 — 655, 1812, 3179, 3355, 4303, 5649, 5933, 7889; espert (3. Praes.) 3356 — 335, 5296; sert 654.

-érte: couverte 490 — 480, 1046.

-és: ades 3370, 3639, 7365; apres 1833, 2014 (: mais), 2026 (: pais), 2354 u. ö., 6780 (: jamais), u. ö., 7504 (: pais), 7917; deces 4769; engres 5994; es 5993; esles 1834, 4355, 4672; fes (fasce) 2355; james 3272 — 4768, 7918; pes 7239.

-ésse: apresse 5081, 5143; confesse 5080, 5142; lesse 2432, 3144, 6550; presse 2433, 3143, 6549.

-ést: desplest 1844; est 220, 809, 3065, 3743, 5681; forest 1843, 2036 (: plaist); prest 219, 808, 3066, 3744, 5682.

-éste: beste 4195; feste 215 — 1333, 4194, 7879; preste 395; requeste 394.

-éstre: destre 1409; estre (Inf.) 1962 (: maistre), 2157, 2181, 2199; nestre 2158, 4899; terrestre 1410 — 2182, 2200, 3461 (celestre), 4898.

-éstres: estres 2707; fenestres 2708.

-ésve: desve 1801; resve 1802.

-ét: rechet 2843; vet 2844.

-éte: jete 764 (: regrete), 909 (: regrete).

e + Nasal.

-éndent: pendent 5666, rendent 5665.

-éndre: atendre 1746 — 560, 1745, 2628, 3025 u. ö.; cendre 2565; tendre (Adj.) 2564.

-énge: calenge 2315, 7696; prenge 2314, 7695.

-éns: assouagemens 124 — 1587, 4098, 4389, 5678; cambrelens 3029; dolens 1588, 2366, 2495; ens 2494; forsens 3345 — 122, 366, 657, 872 u. ö.; gens (Subst.) 2367, 4099, 4388; gens (Adj.) 5677; pourpens (1. Praes.) 7074; tens 121, 656, 2917, 6091, 6219 (tems), 6718.



-ént: aisiement (Subst.) 2697 — 202, 223, 231, 885, u. ö., 5315 (: maintenant) u. ö.; apertement 2075 — 51, 201, 224, 500 u. ö., 1545 (: joians), u. ö., 2592 (: emplorant), u. ö., 6480 (: avant) u. ö.; aprent 887 — 790, 886, 1053, 1074, u. ö.; arpent 6117; cent 501, 6272; consent (3. Praes.) 6701 -- 796, 1108, 1169, 2374, 3197, 3215, 4714, 6351; descent (Imperat.) 4176; dolent 1905, 4133, 4884, 7442; essient 740, 1507, 5029, 7862; fent 6345; gent (Subst.) 463, 536, 803, 854, 1229, u. ö.; parent 7036; resplent 6046, 6335; sanglent 3191; souvent 462, 1016, 1159, 1192, 1707, u. ö.

-énte: atente 1822 — 146, 349, 1949, 4842; demente 350 — 1821, 3328, 5488; dolente 1950, 3327, 3492, 4843, 5008, 5071; gente 145; jovente 3491, 5009, 5070, 5487.

-éntent: entrepresentent 1174; entresentent 1173.

Der Vokal i.

-í: afi (1. Praes.) 2786 — 728, 934, 2817, 5116, 6680; amaladi (Perf.) 2446 — 3050, 5627, 5742, 6226, 6643, 7242, 7261 (: dist), 7288, 7908; ami 1241 — 1736, 2556, 2595, 2818, u. ö., 3478 (: lui), u. ö.; amorti (Part. Perf.) 1050 — 690, 983, 1294, 1764, u. ö., 7455 (: lui), u. ö.; autresi 3382 — 1216, 1242, 1293, 2855, u. ö., 4942 (: amis), u. ö.; cri (Subst.) 502, 1082, 3068, 3079, 7629; (1. Praes.) 3446; desdi 5767 — 1763, 2785, 3551, 5084, u. ö.; di (Subst.) 2991; fi (Adj.) 935, 3953, 4744, 5582, 5792, 7241, 7764; li 942, 1051, 1083, 1215, 1735, u. ö., 6442 (: amis), u. ö.; merchi 503, 729, 943, 982, 2856, u. ö.; vi 1786, 7255.

-íble: orible 3618; pasible 3617.

-íce: justice (3. Praes.) 4912 (: niche).

-íche: niche 4913 (: justice).

-íde: Melide 779; quide 768.

-íe: afeblie 2947 -- 356, 506, 546, 629 u. ö.; aïe (Vbst.) 3399, 4459, 4591, 7549; alie 87; amie 188 — 264, 309, 364, 426 u. ö.; boisdie (Subst.) 4994 — 88, 141, 187, 265, u. ö.; couroucie (-j-ata) 2317 — 151, 159, 239, 452, 1427, 1552 (: paulie), 1681, 1981 (: ire), u. ö.; crie (3. Praes.) 281 — 225,

1296, 2414, 3323, u. ö.; die (1. Praes. Konj.) 3586, 4956, 5098, 5120, 5893; (3. Praes. Konj.) 868, 2777, 4216, 6612, 7690; envie 1524, 5491, 5514, 5539; lie (laeta) 3555; Marie 2415; prie (3. Praes.) 226, 3329, 4887; Ulie 5881; vie 335, 570, 592, 924 u. ö.

-íent: castient 5578; dient 1716, 5577; rient 1715.

-íes: abeïes 5354; alongies (-j-atas) 6128 — 1641; departies 5353.

-íf: caitif 881; estrif 880, 7103; restif 7104.

-íl: cainsil 1358; escil 688; gentil 1342 — 1357, 6745; peril 689.

-íle: gile 5377; nobile 1372 (: Gille), 2682, 4628, 5378; vigile 5345; vile 2681, 6429, 5346.

-ílle: Gille 1371 (: nobile).

-ír: aïr 2723, 3316, 6143, 6169, 6269; descouvrir 375 — 267, 285, 362, 390 u. ö., 6340 (: quir) u. ö.; desir (Vbst.) 1441, 1480, 1717, 2926, 3670, 3819, 3900, 4022, 6725, 7691; (1. Praes.) 5725, 7538; gesir 2841 — 441, 1297, 1345, 1365 u. ö.; souspir (Vbst.) 278, 286, 440, 672, 3353, 3388, 3566, 4963.

-íre: aïre 556; atire 403 — 557, 670, 1947, 2397, 3023, 4815, 5215, 5485, 5810, 6626; descire 1819; desire 1438, 2396; dire 402, 458, 671, 1407, 1437, u. ö.; ire 589, 1767, 1820, 1904, 1980, 1982 (: fianchie) u. ö.; martire 459, 939, 1903, 3024, 4759, 4814, 5361; matire 1282, 1408, 7153, 7258, 7452, 7819, 7885; ocire 938 — 588, 1281; sire 7154, 7257.

-írent: caïrent 6151 — 73, 1839, 6137, 7267; desirent 2409; empirent 2408; firent 7268.

-ís: amis 743 — 1259, 1263, 1292, 1312 u. ö., 4943 (: chi) u. ö., 6441 (: li) u. ö.; apentis 3057; aquis (Part. Perf.) 333 — 2578, 4232, 5750, 7098, 7138, 7781; assis (Part. Perf.) 2466, 4776, 5406, 5695, 6334, 7137; avis 1550 — 38, 1311, 1340, 1367 u. ö.; bis 196, 2668, 5381, 5597, 5696, 5732, 6402, 6461, 6796; caitis 2546 – 1606, 1728, 2070, 2136 u. ö.; cris 2743; deïs 2603; departis (Part. Perf.) 5511 — 1769, 2533, 2544, 2849 u. ö.; dis (decem) 4607; dis (dies) 1291 — 4442, 5396, 5837, 6520, 7806; dis (2. Praes.) 1775; (Part. Perf.) 2996, 5512, 6028; (1. Perf.) 5129, 6429, 7650; entremis (Part. Perf.) 6206 — 742, 1509, 1549, 3559 u. ö.;

envis 469; espris (Part. Perf.) 245 — 334, 1562, 1721, 1847, u. ö.; fis (fidus) 1776; gentis 2824 — 138, 3774; gris 3090, 4028; larris 2532; marchis 7732; mercis 3418, 7588; mis (1. Perf.) 6430, 6468; païs 37, 163, 195, 606, 840 u. ö.; petis 2744; pis (pectus) 468, 4492; pis (peius) 5128, 7587; pris (1. Perf.) 6475; pris (Subst.) 7097; saisis 1264; tapis 3058; traitis 137; treilis 4493; volenteïs 7643.

-íse: cemise 6551; cointise 1992 — 86, 428, 685, 1490 u. ö.; devise (Vbst.) 85, 266, 684, 1489, 2048, 5570; (3. Praes.) 371, 2932, 3889, 3897, 4838, 6655; eglise 4839; emprise (Part. Perf.) 370 — 6539; guise 2047, 3583, 3890, 3898, 5265; mise 6552; ocise 1991; prise (3. Praes.) 429.

-ísent: devisent 2129; justisent 2130.

-íssent: abelissent (-iscunt) 3589 — 3161.

-íst: abelist (-iscit) 1457 — 824, 867, 1039, 1305, 2558, 4685; arsist (-īsset) 2084—313, 638, 866, 1415, 1576 (: desfit), 2280, 2384, 5962, 6957; contredist (3. Perf.) 3638 — 1664 (: delit), 2161, 2281, 4684 u. ö., 6861 (: vit), 7262 (: garni); dist (3. Praes.) 818 (: petit), 1856 (: rit), 2015 (: engin), 2925 (: lit), 3756 (: parfit), 7544 (: sousrit), 7561 (: petit), 7656 (: sousrit); escrist 6522; fist 1038, 1268, 3637, 5719, 7230; gist 2162, 3253, 5961; mist 3254 — 6067, 6444, 6652; ocist (3. Praes.) 5333 (: parfit); prist 1267, 6651, 7229.

-íste: giste 1914; triste 1913.

-ístes: deïstes 5552; fesistes 5551; partistes 3096; veïstes 3095.

-ít: contredit (Part. Perf.) 1327—754, 1317, 2055, 2079 u. ö.; defrit (3. Praes.) 828; delit 238 — 319, 329, 714, 829 u. ö., 1663 (: dist) u. ö., 2924 (: dist) u. ö., 3755 (: dist), 3886 (: dist), 4702 (: dist), 4787 (: dist), 4822 (: dist) u. ö., 5334 (: ocist) u. ö., 6724 (: dist), 6790 (: dist) u. ö.; desfit 1575 (: soursist); escrit (Part. Perf.) 1277, 4157; petit 330, 755, 819 (: dist), 2078, 3925 (: dist) u. ö.; 7562 (: dist), 7631; rit 1278 — 1855 (: dist), 7543 (: dist), 7655 (: dist); vit (3. Perf.) 237, 6862 (: dist), 7832; vit (vivit) 2915.

-íte: dite 3495; merite 3496.

-ítes: dites (5. Praes.) 7279; parfites 7280.

-íve: caitive 1137 — 1951, 1984; vive (Adj.) 1138, 1983; (3. Praes. Konj.) 1952.
-ívre: delivre (Vbadj.) 928, 1750, 5402; livre (Subst.) 1998; vivre 929, 1749, 1997, 5401.

i + Nasal.

-ín: cemin 2613 — 31, 551, 721, 837 u. ö.; destin (1. Praes.) 2240; enclin 32; enfin 4168 — 550, 720, 836, 994 u. ö.; engin 2016 (: dist), 7096.
-íne: acline (Adj.) 3018 — 280, 436, 973, 1129 u. ö.; acline (3. Praes.) 279 — 972, 2201, 2208, 3284, 4902, 4911, 5282; ermine 4204; Lavine 5871; saisine 4297.
-íns: cousins 2143 — 2509, 4054, 7785; crins 133; fins (Subst.) 7786; fins (Adj.) 134; souvins 2508.
-ínt: ainsint 5803; avint 13 — 191, 221, 2616, 3223, 4686, 7343, 7495; parfint 5804.

Der Vokal ọ.
(Cf. auch den Diphtong ou).

-óllent: mollent (*molliant) 2750 (: roullent).
-ór: (-or reimt außer mit sich selbst stets mit -our; die einzelnen Fälle sind der Kürze halber nicht besonders angeführt.) amor 1224 — 2294, 3352, 3463, 3549 u. ö.; ator 6881 — 4889, 5386, 5670; encor 4614; estor 4524; jor 1026 — 1789, 2715, 3351, 3464 u. ö.; missaudor 4287; vavassor 7628.
-óre: plore 5472 (: oure).
-órne: atorne 3000; morne 2430 (: tourne); sejorne 2999.
-órs: aillors 7235; amors 4241 — 4760, 5026, 5965, 7236, 7403, 7773 (: pluisours); bors 7404; cors (cohortes) 4637; jors 4636.
-órt: atort (3. Praes. Konj.) 3757 — 6360 (: court); cort (cohortem) 3758, 7393; cort (3. Praes.) 4643 (: sourt); sort (surgit) 7394.
-ós: tos 4456 (: prous); vos 5062 (: glorious).



Der Vokal ǫ.

-ócent: brocent 2748 (: arochent).
-óchent: arochent 2747 (: brocent).
-ól: col 2780, 2803, 3171, 3775, 4306, 5708; fol 2779, 2804, 3172, 3776, 4307, 5707, 6300 (: mot).
-óle: acole 3487, 5200, 6555, 7551; parole (Subst.) 5201, 6556, 7552; (3. Praes.) 3488, 6923; vole 6924.
-ólent: acolent 3567; afolent 6252; envolent 6251; parolent 3568.
-óles: foles 6018; paroles 6017.
-ór: or 1643; sor (germ. saur-) 1644.
-óre: estore 7933; glore 7934.
-órent: orent 3875, 6136; sorent 3876, 6135.
-órs: confors 1057; cors 699, 777, 1171, 2562, 5341, 5503, 5647, 6033, 6285, 6797; dehors 1172 — 698, 762, 776, 2563, 5504, 6034, 6286, 6798; esfors 6283; mors (Part. Perf.) 1056; ors 5342, 5648; tors (tortum + s) 763, 6284.
-órt: acort 1481; confort 325 — 504, 608, 622, 694 u. ö.; deport (Vbst.) 5394, 6545, 6690, 7247; mort (Part. Perf.) 1123; port (3. Praes. Konj.) 4293; resort (Vbst.) 4927, 5434, 6437; tort 695, 4970, 5299, 5633, 5825, 6065.
-órtent: desconfortent 4820; emportent 4821.
-ós: Atropos 2094; clos 1805 — 5617, 5654, 6071, 6104, 6828; cos 3152; cros 2752; dos 2095, 2751, 3151, 4197; gros 708, 1806, 4202; los 4196, 5723; os (1. Praes.) 709; os (ossu) 826, 4203; repos 827, 5653, 5724, 6827; tantos 6103.
-óse: alose (3. Praes.) 1382 — 664, 1732; cose (Subst.) 291, 3416, 3596; pose (Subst.) 292, 665, 1381, 1731, 3415; rose 3595.
-ót: desclot 2077; esgot 1440; mot (Subst.) 274, 3357, 4071, 5992, 6299 (: fol); mot (3. Perf.) 6566; ot (audit) 273, 1439, 3358, 5991; plaisot (3. Imperf.) 3973; pot (3. Perf.) 6565; sot (3. Perf.) 2076; tot (tostu) 3972; trot 4070.

o + Nasal.

-óme: (In der Schreibung findet sich auch -omme, z. B. 576, 577, 1257, 1258 u. ö.) home 29, 576, 1257, 1474, 3780, 3944

(: soume), 4093, 5979, 7622; Rome 30, 1473, 3779; some 577, 1258, 4092, 5980, 7621.

-ón: abandon 971 — 252, 259, 882, 952 u. ö., 7221 (: serions) u. ö.; Dijon 193, 7730; don (Subst.) 2951 — 3498, 3553, 7813; doron (4. Fut.) 7302; mostreron (4. Fut.) 7301; non (Subst.) 3367, 3853; non (non) 251, 1450, 2111, 4332, 4530 u. ö.; pardon (Vbst.) 5292.

-ónde: monde 2127, 3439, 3942; parfonde 2128 — 3440, 3943.

-óndre: repondre 7687.

-óne: (es findet sich, wie auch bei -ónent, auch nn in der Schreibung). donne 7427; estone 6326; Nerbone 7428; redone 6325.

-ónent: semonent 3718 (: sounent), 3979 (: araisounent).

-ónge: alonge 23; Bourgo(n)gne 24, 575, 1877; vergongne 574, 1878.

-óns: alissons 3958 — 6676, 6759, 7209, 7222 (: garison); barons 3984 — 136, 844, 1193, 1711 u. ö., 6129 (: vont) u. ö.; bons 1429; cons 1430; dons 1670, 3985, 7849; lons 135, 1194, 3184, 3210; nons 3396; respons 1669, 1859, 7717; Salemons 5877; Sansons 5878; semons (Part. Perf.) 845; trons 3183.

-ónt: ameront 3 — 795, 901, 987, 1186 u. ö.; amont 794 — 132, 3053, 3078, 3154, 4511, 5635, 6150, 7847; desfont 2273 — 1955, 2306, 2527, 3153 u. ö.; dont (3. Praes. Konj.) 6096; dont (de + unde) 6366; mont (mundu) 986 — 131, 1128, 1761, 1912 u. ö.; respont 1852, 2247, 2861, 3968, 5706, 6095; revont 1478 — 1321, 1911, 2307, 2862 u. ö., 6130 (: esperons) u. ö.; sont 900, 1127, 1185, 1762 u. ö.

-ónte: conte (comite) 173, 2152, 2212, 7043; conte (3. Praes.) 7044; (Vbst.) 174, 471, 474, 2151, 2220, 5144; honte 470, 475, 566, 751, 2213, 2221, 3472, 5145; monte (3. Praes.) 567, 750, 3471.

Der Vokal u.

-ú: abatu 1401 — 643, 804, 1090, 1217 u. ö., 2940 (: kĕus) u. ö.; canu 2954, 3791; dru 2456, 3665, 6709; escu 4405, 4416, 5451, 6195, 6268, 6321, 6373; esternu 2333; fu

(focu) 1099; fu (fuit) 642, 1098, 3792, 3950, 4417, 5106, 5847, 6431; nu 4404, 6160, 6196; palu (palude) 3257; vertu 4351, 5452, 6267, 6357, 6385, 6432, 6483.

-úe: apercëue 488 — 169, 253, 404, 510 u. ö.; argue (3. Praes.) 4980 — 586, 730, 2891, 3035, 4089, 5206, 5266, 6812, 6839; drue 682, 1741, 3331, 3377, 4235 u. ö.; mue (Adj.) 2279, 5267; nue (nuba) 1742, 5076; nue (Adj.) 2868, 3287; rue 875, 3182, 3240, 4088, 4131.

-úes: entendues 5812; menues 2741, 3141; rues 2642, 3142; vëues 5811.

-úr: dur 6239 — 5463, 5687, 6240.

-úre: alëure 4067 — 63, 211, 233, 424 u. ö., asëure 2656 — 2031, 2632, 3470, 4259, 5439, 5743, 7436, 7447.

-úrent: furent 1882; murent 1881.

-ús: apercëus 2618 — 1181, 1197, 1604, 1719 u. ö., 2939 (: ëu) u. ö.; Collatinus 5885; desus 718, 3700, 5344, 6527; drus 1738, 5112, 7734; escus 1603, 6233; jus 6337; Piramus 5886; plus 719, 2889, 3699, 5343, 6338, 6528; salus 1737; us (*ūstiu) 2890.

-úst: conëust 312 — 379, 1064, 1283, 2971, 4214, 7347.

-út: aparut 7174 — 1273, 1573, 5875, 6421, 6647, 7173.

u + Nasal.

-úme: alume 289, 6250; amertume 290, 1502; coutume 1501, 2705; englume 6249; frume 2706.

-ún: brun 4280; Castiaudun 1699; commun 1504, 5251; nisun 1700 — 1503, 5250.

-úne: commune 82, 3664, 5900; une 81 — 3663, 5899, 7159, 7433.

-úns: cascuns 1484.

Der Diphtong ai.

-ai: ai 538 — 702, 940, 950, 1147 (: otroi) u. ö.; alai 7165 — 3830, 5032, 5053, 5105, 5125, 5754, 5922, 6428, 7507; esmai (1. Praes.) 5082, 5753, 7162; sai 703, 1734, 4091, 5769, 5921, 6617, 7143, 7508, 7767; trai 5104; verai 3544.

-aie: aie 7597; assaie 2648; esmaie 1729, 1933, 2647; raie 1809 (: soie); retraie 7598; veraie 1730, 1934.

-ail: poitrail 5667 (: aval).

-aille: aille 227, 2740, 2853; baille 4311; bataille 6109 — 2739, 6110, 6119, 6212, 6390; faille (Vbst.) 2854, 4310, 6120, 6211; taille (Imperat.) 228; vaille 6389.

-aire: afaire 156 — 21, 368, 890, 1569 u. ö; aire 7225 — 155, 515, 2793, 3970, 5263, 5573, 7356; contraire 369, 514, 770, 891, 2186 u. ö.; detraire 1862 — 22, 771, 1570, 1876 u. ö.; haire 5303; luminaire 4579; paire 5313; repaire (3. Praes.) 3232; (Vbst.) 4578.

-ais: ais 4489; eslais (Subst.) 4488 — 2442, 2899, 5179, 6516; fais (Part. Perf.) 3863 — 5561; fais (fasce) 554, 631, 722, 1001, 1040, 4008, 6241, 7704; jamais 2443 — 555, 630, 723, 1000, 1041, 2013 (: apres) u. ö., 6779 (: apres) u. ö.; lais (1. Praes.) 5204; mauvais 6232, 6515; pais 2025 (: apres), 3104, 7503 (: apres); palais 7469.

-aise: baise 1201, 5480; mauvaise 3459; mesaise 1202; plaise 4001; pusnaise 3460; taise 4000.

-aisse: dolousaisse 5546 — 6079.

-aist: laist 1079 (: fait), 1815 (: vait); naist 1094, 4123; plaist 1095, 2035 (: forest), 2771, 4122.

-aistre: maistre 1961 (: estre).

-aistres: maistres 2131; terraistres 2132.

-ait: agait 3686, 5131; ait 704, 7416; atrait (3. Praes.) 4974 — 1168, 1462, 3995, 4445, 4801, 5197, 6372, 7558; brait 4655, 4807; dehait 4806 — 2227, 2365; entresait 739, 3300, 6282; estait (stat) 1300, 2492, 2918; fait (3. Praes.) 1167, 1461, 1807, 1930, 2226 u. ö.; (Part. Perf.) 738 — 705, 1078 (: laist), 1112, 2266 u. ö.; vait 1299, 1808, 1816 (: laist), 1929, 2304 u. ö.

-aite: faite 149 — 1403, 2998, 4364, 4464; haite 2997.

ai + Nasal.

-aim: aim 3455.

-aime: aime (3. Praes.) 676 (: demaine) — 1751, 3135, 3938 (aimme).



-ain: Audain 5869; endemain 3711 — 1612; frain 4650 — 5662; lorain 5661; main (Subst.) 1817 — 850, 1611, 4651, 5870; sain (sẹnu) 1818.

-aindre: ataindre 2755 — 3593, 7065; fraindre 3594 — 1869; graindre 1870.

-aine: alaine 287 — 419, 432, 494, 558 u. ö.; certaine 562 — 418, 591, 773, 1679 u. ö.; demaine 433 — 495, 624, 677 (: aime), 1694 u. ö.; Elaine 5861; Touraine 1393 (: Bourgoigne).

-aing: desdaing (Vbst.) 707; faing 706.

-aigne: Alemaigne 1377; Bretaigne 1378, 1397, 2643; civetaigne (*capitaneu) 4481; ensaigne (Subst.) 4480; Espaigne 1398, 2644; faigne 820; plaigne 821.

-aignent: ataignent 1842 — 3145.

-aignes: campaignes 5640; compaignes 5639.

-ains: certains 5054 — 1698, 5126, 6445; empains (Part. Perf.) 6355; mains (Subst.) 1697, 5127; mains (mẹnus) 6356; rains 3150; sains (sanctos) 5369.

-aint: ataint (Part. Perf.) 322 — 613, 616, 1691, 2268, 3297; estraint (3. Praes.) 1163 — 3298, 3366, 3936, 4373, 4425, 4799, 5195, 7028; maint (3. Praes.) 3937 — 2920, 4372, 5425, 7027, 7208; plaint (3. Praes.) 321, 612, 2921, 4785, 4798, 5194, 5426, 5593; saint 7207; vaint 3365, 4424, 4784, 5594.

-ainte: fainte 2159 — 3285, 3615; mainte 2160, 3616.

-aintes: ataintes 3602 — 5905.

Der Diphtong au.

-aule: duraule 7898 — 5226.

-aules: caniaules 3604, 4904; estaules 3603, 4905.

-aus: assaus 6181 — 2512; caus (calidus) 6182; caus (col(a)p(h)os) 4516 (: biaus), 6172, 6200; chevaus 746, 1469, 4322, 4534, 6384, 7316; claus (clavos) 6171; cruaus 4763 — 1142, 1448, 4323, 4933 (: biax), 4967, 5049, 6383, 6688; faus (falsu) 4966; faus (follis) 6199; maus 1141, 1447, 4762, 4779, 5048, 6687; nouaus (nugalis) 2513; senescaus 4778, 7315; vaus (Subst.) 747.

-aut: assaut 271; aut (3. Praes. Konj.) 6012; caut (calet) 955 — 2285, 3200, 3649, 4142, 4160, 6011, 6961; caut (calidu) 297, 4143, 6061; faut 3085, 3199, 3660, 5268, 6062; haut (Adj.) 272, 298, 2284, 3086, 3178, 4161, 5269, 6962; haut (3. Praes. Konj. zu haïr) 954; saut (Subst.) 3177.

Der Diphtong eu.

-eu: jeu 2438; leu 2439.
-eul: deul 876; veul 877.
-eur: ardeur 1793 — 43, 249, 331, 339 u. ö., 5242 (: cuer) u. ö., 7790 (: signour) u. ö.
-eure: eure 2411, 5430, 6575; esvigeure 5005 — 2410, 5429, 5605, 6576.
-eurs: doleurs 870 — 878.
-eus: amoureus 98 — 382, 442, 1667 (: lieus), 5335, 7431, 7443; ceveus 2476 (: doels); chevreus 2543; crueus 976; deus (*doliu+s) 2542, 4872; escureus 2760 (: doels); eus 4873; teus 977.
-euse: angoisseuse 3600 — 177, 4846, 4924, 5006, 5073 (: dolerouse), 6763, 7061, 7117.
-eut: deut 345 — 414, 1042, 1086, 1307 u. ö.; Yseut 2888.

Der Triphtong iau.

-iaus: biaus 48 — 65, 161, 255, 894 u. ö., 4932 (: loiaus) u. ö.

Der Diphtong ié.

-ié: afaitie 1678 — 1190, 1846, 2967, 3255 u. ö.; amistie 1189 — 2825, 3485, 6694; lie 1845, 3837, 4060, 4563, 6999; pie 1677.
-iéf: brief 2018 — 381, 460, 993, 2238 u. ö.; chief 380 — 461, 992, 2017, 2239 u. ö.
-iél: fiel 296; miel 295.
-iér: acier 4515 — 16, 207, 257, 782 u. ö.; acointier 4587 — 15, 258, 793, 916, u. ö., 3881 (: pleniers), u. ö.; cier 1685, 5793, 7766; entier 7877; fier 2331, 6078, 6246, 7639;



mestier 1156 — 1602, 2343, 3719, 6995, 7841, 7854; moullier 2342, 2369, 2478, 2982, 7584, 7640, 7765. 7809.

-iére: ariere 2649, 4018, 4468, 5157, 5221, 6186, 7329; biere 5340; bruiere 4469 — 157, 512, 568, 1019 u. ö.; ciere (Subst.) 3218, 5339, 7739; ciere (Adj.) 5220; fiere 513, 1018, 1887, 2650, 4756, 5115, 5730, 7460; piere 2872; Piere 7171 (: ere).

-iéres: arieres 6926; chieres (Adj.) 2121; fieres 7454, 7883; manieres 2122 — 6925, 7453, 7884.

-iérs: chevaliers 71 — 946, 1028, 1526, 2318 u. ö.; 3882 (: mangier) u. ö.; ciers 2781, 2993, 3883, 4958, 7485; entiers 5330; fiers 1525, 2319, 4103, 4739, 6194, 6263, 6377, 6640, 7467, 7681; mestiers 3884 — 5349, 6698; Poitiers 7359, 7426; quiers 5714.

-iért: affiert 7337; requiert 7338.

-iés: adrechies 1838 — 204, 217, 397, 652 u. ö.; aiies 5166 — 2690, 2799, 3539, 5122, 5167, 5771, 6775, 7201; amisties 1003 — 2463, 3262, 7798; assies (ad + satis!) 4314; gries 3124; lies 203, 396, 653, 956, 2694, 4230, 7013, 7797; meskies 3123; pecies 979, 5591; pies 1002, 3301.

-iét: assiet 5595; ciet 5596; congiet 1350; griet 885; liet (3. Praes. Konj.) 884; (Adj.) 1349.

-iéve: achieve 3909, 5147; crieve 5477, 5508; grieve 3908, 5146, 5507; relieve 5478.

ié + Nasal.

-iégnent: tiegnent 6864; viegnent 6863.

-ién: anci(i)en 5368 — 2020, 2155, 2498, 3702, 4275, 4419, 6738; bien 389a, 644, 864, 1013, 1500 u. ö.; rien 389b, 645, 865, 1012, 1499 u. ö.; rentiien 1633.

-iénent: avienent 2097 — 1915, 4668, 4678; detienent 4679 — 1916, 2096, 4669.

-iéns: biens 2486, 5185; crestiiens 5184; loiiens 2487.

-iént: avient 5608 — 651, 662, 1116, 1161 u. ö.; contient 1390 — 399, 650, 1162, 2441 u. ö.; crient 398 — 663, 1117, 2440, 2763, 3303, 4126, 4426, 6969, 7005.

Der Triphtong ieu.

-ieu: fieu 2908; gieu 2835, 6700; lieu 2836, 2907, 6699.
-ieus: lieus 1668 (: pïeus).

Der Diphtong oé.

(Cf. den Diphtong ué.)

Der Diphtong oi.

-oi: belloi 5864; bloi („blond") 611; coi (Pron.) 4919 — 5059, 5719, 5763, 6022, 6074, 6201, 7751; conroi 5069 — 542, 1563, 4863, 5176, 5246, 6021, 6293; croi 3444, 3964, 4862, 5177, 6047, 7565; doi (debeo) 2485, 3548, 6087, 6730, 7094, 7594, 7697, 7752, 7775, 7804; doi (dẹgitu) 1262, 6436; dosnoi (Vbst.) 1032; effroi (Subst.) 247, 457, 3421, 7254; esfroi (1. Praes.) 4928; foi 1784, 2282, 4736, 4948, 4991, 5219, 7577; loy 6782 — 78, 172, 1203, 1446, 6721; moi 543 — 77, 171, 248, 276 u. ö.; oi (habui) 5946, 7168; otroi 1148 (: sousferrai), 2484, 4929, 6791, 7514; palefroi 6642; paroi 2277; poi (paucu) 610, 5509; Pollixoenoi 5863; secroi 275, 411, 456, 4221, 4999, 5079, 5160, 5964, 7728, 7856; soi (sapui) 5510, 7167; tornoi 1564; voi 4954, 5218, 5532, 5764.

-oie: aroie 716 — 535, 5544, 5553; bloie 341, 1658, 2184, 5859, 7826; desroie 4729; doie 534; envoie 1355; esfroie 1814, 3429; joie 342, 1657, 2183, 2205, 2360, 7825; moie 5210; oie 2206; otroie 2361; rougoie 3430; soie (Subst.) 1356, 1810 (: raie), 3055, 4728; soie (1. Praes. Konj.) 3449, 5543; Troie 5860; voie (Subst.) 1813, 3056; voie (1. Praes. Konj.) 3450, 5211.

-oient: apeloient 95 — 101, 103, 113, 2977, 5375, 7259, 7375; envoient 1924; esfroient 1923, 5275; voient 5274.

-oir: avoir 389 — 412, 692, 1301, 1309 u. ö.; espoir 3732, 4166, 5257, 7761, 7859; (h)oir 7591, 7756; soir (seru) 2845 — 1777, 3913, 4180, 4577 u. ö.

-oire: acroire 2906 — 522, 2139, 7440; desespoire 7439; estoire 5372; gloire 5371; oirre 2905; voire 523, 2140.

-ois: aurois (5. Fut.) 7252 — 4944, 6463; borjois 4031 — 4052, 4084, 4182, 4246, 4278, 4616, 4625; cois (Vbst.) 2302, 4173, 5379; convois 4367; counois 4173, 5909; crois (2. Praes.) 5734; destrois 337, 646, 679; dois (2. Praes.) 5733; dois (Subst.) 148, 4437; drois 637 — 147, 752, 4945; fois 338, 636, 647, 678, 753, 1465; harnois 4030, 4247, 4624; liois 5380, 6460; mois (*mocceus) 5910; nois 4279; revois (*-va(d)o+is) 2303 — 6459; tournois 1466, 4366, 4436.

-oise: adoise 5686 — 308; courtoise 307; toise 5685.

-oisse: engroisse 6919; paroisse 6920.

-oit: amenderoit 109 — 45, 53, 67, 89 u. ö.; apercoit 444 — 2339, 3363, 3606, 4073, 4225, 5816, 7076, 7868; boit 2362; croit 2310 — 2346, 3034, 5815; doit 473, 2271, 2347, 3033, 3174 u. ö.; droit 812 — 445, 1068, 1093, 2242 u. ö.; esploit 1836; estroit 358 — 472, 1200, 2363, 3296, 3576, 3661, 4639, 4680; froit 5998; soit 2243, 2311, 2387, 2768, 5390, 5563, 6405, 6558, 7271, 7795; voit 1069, 1199, 1835, 2666, 2902, 3364, 3806, 4072, 4224, 4681, 6703.

-oite: coite (*coctat) 3022; convoite 2646, 3019; decaioite 2831; esploite 2645, 3020; estroite 2832.

-oivre: apercoivre 3592 — 3579; enboivre (3. Praes.) 3580.

oi + Nasal.

-oindre: joindre 4403; poindre 4402.

-oine: Babiloine 168; Ydoine 167.

-oing: besoing 3522; loing 3521, 6350; poing 6349.

-oinge: aloigne 1435, 7916; besoigne 1537, 3326; Bourgoigne 1369, 1394 (: Touraine), 1436, 1538, 2641, 3325, 3424, 6934, 7915; esloinge 6933; Gascoi(n)gne 1370, 2642; vergoigne 3423.

-oingent: joignent 4463 — 3155.

-oint: desjoint (Part. Perf.) 6544 — 4796; joint (3. Praes.) 4797 — 5683, 6481.

Der Diphtong ou.
(Cf. auch den Vokal ọ).

-ouble: double 1798 (: tourble).
-oullent: roullent 2749 (: mollent).
-our: (Cf. die Anmerkung zu -ọr.) amour 17 — 57, 75, 79, 105 u. ö., 7789 (: createur), u. ö.; atour 3741 — 2716, 3902, 5660, 7737; estour 4105, 4376, 4385, 4396, 4433, 6235; jour 58 — 197, 205, 686, 838 u. ö.; lour 4377, 4397; missaudour 1541, 4185; plour (Vbst.) 4805; vavassour 7534.
-ourble: tourble 1797 (: double).
-oure: oure (hora) 4261 (: ajourne); oure (3. Praes.) 5471 (: plore).
-ourne: aourne 3046 — 572, 1560, 2431, 2637; ajourne 4260 (: oure) — 1559, 2638.
-ours: aillours 1825; amours 5—990, 1044, 1102, 1219 u. ö., 7774 (: hounors); atours 5642; bours 2521; cours (cọrsu) 1826 — 2520; jours 1565; rebours 2038; tours (tọrres) 2037.
-ourt: sourt 4642 (: cort), 6359 (: tort, 3. Praes. Konj.).
-ous: angossous 5948 — 1760, 3339, 3386, 5063 (: vos), 5255, 5496, 6026, 6867, 7228, 7618; estous 6037; estrous 996, 1288, 3537, 5800, 6216, 6666, 7250; nous 701 — 997, 1287, 1759, 2165 u. ö.; prous 1251, 4457; rescous 6362; tous 1252, 6038.
-ouse: dolerouse 2865, 3195, 5072 (: ëureuse); dolouse 2866, 3196.
-oute: acoute 3061; doute (Vbst.) 3127; escoute 4754; estoute 733; remoute 4755; toute 732, 3062, 3128.

ou + Nasal.

-oume: (h)oume 1871, 1974, 2791; Roume 2964; soume 1872, 1973, 2792, 2963, 3945 (: homme).
-oumes: houmes 2134; soumes 2133.
-ounent: araisounent 3978 (: semonnent); sounent 3717 (: semonent).

Der Diphtong ué.

In der Schreibung wechseln ue und oe; der Einfachheit halber bringe ich alle Formen unter ue.
-uéc: avoec 3436; illuec 3435.

-uél: aioel 4765; arestoel 6004, 6055; braioel 3772; doel (Subst.) 236, 1788, 3433, 4764, 5327, 5601, 6003, 6056; duel (1. Praes.) 5015, 5087, 5697, 7694; entroel 4209 — 183; orguel 184, 4208, 5698, 6793; voel (Vbst.) 235, 1787, 3434, 3771, 5326, 5602; (1. Praes.) 5014, 5086, 6794, 7693.

-uélent: doelent 7351 — 3623; voelent 3624.

-uéls: doels 2477 (: ceveus), 2759 (: escureus).

-uér: cuer 261, 305, 528, 595, 633 u. ö., 5243 (: peceeur) u. ö.; fuer 529, 594, 632, 919, 1107 u. ö.; moer 262, 918; soer 263, 2195, 2254.

-uért: detoert 2913; muert 2912.

-uét: estuet 354, 464, 965, 1593, 2230 u. ö.; muet 1054, 4816; puet 353, 465, 964, 1055, 1594 u. ö.

-uéve: controeve 4989 — 438, 1999, 4250, 7152; esproeve 7151 — 2000, 4988; roeve 439, 4251.

-uévent: controevent 2149 — 7482; proevent 2150; roevent 7481.

-uévre: coevre 6157 — 2010, 3904, 6571, 6960, 7541, 7626; oevre (Subst.) 2009, 3903, 6158, 6959, 7542, 7625.

-uévrent: coevrent 1917.

ué + Nasal.

-uéns: cuens 2067; suens 2068.

Der Diphtong ui.

-ui: andui 1115, 1662, 4734, 7157, 7914; anui 1443, 1600, 2568, 2821, 3100 u. ö.; celui 5773 — 1114, 1444, 1599, 1661 u. ö., 3477 (: ami) u. ö., 7456 (: oï) u. ö.; dui (1. Perf.) 2215, 7570; fui 2214, 3511, 4789, 5158, 7569, 7699; mescrui 5984; sui 3512, 4788, 5138, 5159, 5774, 5983, 7323, 7710.

-uir: quir (coriu) 6339 (: partir).

-uis: bruis 2711; deduis (Part. Perf.) 2712—3393; enfuis 5995; huis 3075; pertuis (Vbst.) 3076; pruis 5917; puis 920, 5879; ruis 5918; suis (= ṡuel) 5880; truis 921, 5996.

-uisse: anguisse 2581; puisse 2580.
-uit: anuit (3. Praes. Konj.) 3992; bruit 3137, 4675, 5616, 6638; deduit (Part. Perf.) 902, 1823, 2325, 2523, 2875, 3138, 3916, 3993, 5348, 7744, 7651; enfuit 1824; fruit 1183; nuit 903, 2324, 2522, 2535, 2876 u. ö.; tuit 1184, 2534, 3229, 4674.

Grammatik der Reime.

I. Vokalismus.

Vlt. a.

§ 1. Freies betontes a vor oralen Konsonanten ergibt e, das meist nur mit sich selbst reimt. Ausnahmen sind nur: anel 5985: loiel, bel 3797: ostel; (Cf. hierzu die Reime recovert (Part.): pert (paret) im pik. Floire et Blanchefleur, Bartsch-Wiese, Chrest. 31, 53.) und die bekannten Fälle pere 209: ere (daneben V. 717 Piere: ere; cf. § 10), De 3466: este; ähnlich 4854, 5413, 5737, 6773.

Das Suffix lt. -ale wird in Erbwörtern regelrecht zu -el, doch hat der Dichter in diesen Fällen, wenn es der Reim verlangt, auch das gelehrte Suffix -al: loiel 5986, mortel 1413 u. ö.; ostel 327 u. ö.; aber loial 36 (: senescal), mortal 300 (: mal), ostal 2762 (: contreval) usw.

Die 6. Perf. der a-Verba hat die Endung -erent.

esfree (*-idata) 1944, 2398, 2429, 2703, 3207, 6891 statt esfreee gehört, wie das Versmaß lehrt (cf. Metrik), dem Schreiber.

assies für asses (bei Godefroy nicht belegt) 4314 (: desrengies) ist wohl des Reimes halber vom Dichter selbst gebildet worden.

a erhalten in den bekannten Wörtchen cha, ja, la (Pron. und Adv.).

Neben va erscheint vait, neben esta wohl an vait angeglichenes estait. (Zemlin, Der Nachlaut i in den Dialekten Nord- und Ost-Frankreichs, Halle, 81, p. 14, nimmt hier parasitisches i an.)

Vor l + Kons. wird das aus a entstandene e zu eu.

§ 2. Freies bet. a nach Palatal wird ié, das mit ié aus fr. bet. ę reimt. -j-ata ergibt dial. ie. (cfrz.-iée), das einmal mit -ie < -í-a reimt: paulie (= palie) 1551: haitie. Der Diphtong -ie < -j-ata war also fallend. Das beweist auch noch der unreine Reim fianchie 1981: ire.

§ 3. Freies bet. a vor Nasal wird ai, das mit ai aus fr. bet. ẹ + Nas. reimt. Für den Lautwert kommt in Betracht Touraine 1393: Bourgoigne. oi lautete, wie ich später zeigen werde, u̯é; eine Bindung ist daher nur möglich, wenn ai + Nas. den phonetischen Wert ẽi hat.

Freies a vor Nasal nach Palatal wird ie.

Gelehrt ist fame 7478 (fama).

§. 4. Gedecktes a ist erhalten. Parasitisches i im Konj. Plqpf. 5545, 5546, 6079, 6080 gehört dem Copisten; es findet sich auch im Versinnern, während der Dichter, wie die Bindung amasse 744: arse beweist, die regelrechten Formen hatte.

Suffix -abile ergibt neben -able dial -aule, die jedoch nur mit sich selbst reimen und daher nicht beweisend sind: coupable 5137: espiritable; duraule 7898: estaule; u. ö.

Suffix -aticu stets -age, das mit rage, rasouage und sage reimt.

§ 5. a vor epenthetischem i = ai, das, wie häufige Bindungen und umgekehrte Schreibungen (esles, fes, james, lerme, terraistres usw.) beweisen, vor Konsonant den cfrz. Lautwert ę hat.

Palatal + fr. a + epenth. i = i: gist 2162; giste 1914.

§ 6. Gedecktes a vor Nasal und ged. ę vor Nasal sind im allgemeinen streng geschieden. Ausnahmen, von den nach Analogie der a-Verba umgebildeten Part. Praes. und Gerund. der andern Konjugationen abgesehen: Immer a in ensamble, example; samble, talant. Bindungen zwischen a und e: avant 6479: hastivement; hastivement 1545: joians; isnelement 2592: emplorant; maintenant 5314: torment. Hier hat der Dichter e + Nas. mit dem cfrz. Lautwert ã gesprochen.

§ 7. a vor l + Kons. wird au. Als 3. Praes. Konj. zu aler erscheint aut neben aille.

§ 8. a + u̯, das cfrz. ǫu wurde, ergibt

a) o in orent, sot, sorent;
b) dial. -au in claus 6171 (: caus < col(a)p(h)os, das seinerseits V. 4516 durch biaus gesichert ist.)

a + u̯i > oi: oi 5946, 7168; soi 5510, 7167.

§ 9. Bemerkenswert ist bisher nicht belegtes haut 954 (: caut) als 3. Praes. Konj. zu haïr; indessen handelt es sich auch hier vielleicht wie bei assies (Cf. § 1) um eine dem Reim zuliebe vorgenommene eigenmächtige Bildung des Dichters.



Vlt. ę.

§ 10. Freies betontes ę vor oralen Konsonanten wird ié, das mit ié aus Pal. + a reimt. ie + e fem. ergibt, wie die Bindung lie (lęta) 3555: baisie (-J-ata, cf. § 2) lehrt, zweisilbiges íe.

Der Reim Piere 7171: ere bietet nichts Auffälliges, da der Dichter sowohl Piere: iere als auch Pere: ere gereimt haben mag; doch ist letzteres wahrscheinlicher, da im Reime nur ere, allerdings nur einmal (210: pere), belegt ist.

§ 11. ę + epenth. i > i. Suffix -eria lautgerecht -ire in matire; auf Suffixvertauschung beruhen die bekannten Fälle mestier, mostier, desirier, entier.

§ 12. Freies ę vor Nasal wird ie, das mit ie aus Pal. + fr. a + Nas. reimt.

§ 13. Deu erscheint stets als De und bindet mit e < a. (Cf. § 1).

§ 14. Ged. ę vor oralen Konsonanten ist erhalten und reimt meist nur mit sich selbst. Ausnahmen, die wohl der Reimnot zu verdanken sind, nur: anel 5985: loiel; bel 3797: ostel; (Cf. auch die Anmerkung zu § 1.) jete 764, 909: regrete.

ę + ll oder l + Kons. ergibt stets iau.

§ 15. Über ged. ę vor Nasal cf. § 6. Stets mit e erscheinen tens (tempus) und dolent.

Vlt ẹ.

§ 16. Freies bet. ẹ diphtongiert zu oi, das lautlich mit oi aus ọ + i und au + i zusammengefallen ist:

joie 2360: otroie
cois (Vbst.) 4172: counois.

Für die Festlegung des phonetischen Wertes kommen in Betracht die Reime

sousferrai 1147: otroi
raie 1809: soie (seta).

oi muß also schon u̯é gelautet haben.

Neben der organischen bezw. analogischen Endung -oit der 3. Imperf. erscheint pikardisches -ot in plaisot 3973 (: tot). Cf. Foerster, Chevalier, p. XXXIX.

Die 5. Fut. zeigt neben analogischem -es organisches -ois in espouserois 4944 (: drois); irois 6463: avalerois (n. bew.); prendrois 7251: aurois (n. bew.).

secretum erscheint halbgelehrt als secroi.

Statt oi findet sich dial. i im Infinitiv caïr 6273.

§ 17. Freies ẹ hinter Palatal wird i: gesir 2841, loisir 441, merchi 503 usw.

§ 18. Freies ẹ + Nas. tritt stets als ai auf und reimt mit ai aus fr. a + Nas.

§ 19. Ged. ẹ vor oralen Konsonanten ist erhalten. Der Dichter scheidet streng zwischen ẹ aus cl. ĭ und ę aus cl. ĕ. (Cf. auch Foerster, Randglossen zur Cantefable, Z R Ph 28, p. 508). Die Bindungen estincele 244: pucele und 5808: nouvele würden dem nicht widersprechen, da bei estincele, wie auch F. Helfenbein, Die Sprache des Trouvère Adam de la Halle aus Arras, Z R Ph 35, p. 329, vermutet, wohl Suffixvertauschung mit -ĕlla anzunehmen ist. Die einzige Ausnahme bildet jete 764, 909: regrete, während regretent 5307 mit metent bindet.

§ 20. Gedecktes ẹ vor Nasal hat nicht wie im Cfrz. den Lautwert a angenommen, sondern ist erhalten geblieben; andernfalls würden sich gewiß häufigere Bindungen zwischen an und en finden. Über die Ausnahmen cf. § 6.

Wenn hinter dem Nasal folgender Guttural erweicht, entsteht ai: faindre 2756; vaint 3365 usw.

§ 21. ẹ + epenth. i > oi: fois 338; loy 6782; roi 78 usw.

§ 22. Suffix -itia erscheint als -ece und -ise; Suffix -issa ergibt stets -esse.

§ 23. ẹ + ll > eu wie im Cfrz.: ceveus 2476; eus 4873. ẹ + mouilliertem l zeigt stets Erhaltung des e.

§ 24. ẹ + u̯ = ü; ẹ + u̯i = üi: recut 1273; dui 2215; usw.

Vlt. i.

§ 25. Über vlt. i ist wenig zu bemerken. i vor l + s ergibt is wie im Cfrz.: signouris 138 (: traitis).

Vlt. ǫ.

§ 26. Vlt. freies bet. ǫ vor oralen Konsonanten wird ue. In der Schreibung wechseln ue und oe; namentlich im Anlaut,

nach r und nach v steht gern ue. Ob dieses ue beim Dichter schon ö gelautet hat, läßt sich nicht mit Sicherheit entscheiden. Der Reim

peceeur 5242: cuer

legt allerdings die Vermutung nahe. Der Schreiber sprach auf jeden Fall schon monophtongisches ö, wie die Schreibungen im Versinnern beweisen (coeuvre 475, meurs 4708, seul 29 usw.).

Über nicht diphtongiertes envolent 6251 (: afolent), vole 6924 (: parole) cf. Meyer-Lübke, Grammatik der Romanischen Sprachen, I, § 219.

Gelehrt ist rose 3595.

§ 27. Freies ǫ + sekundär gedecktem l oder mouilliertem l wird über ueu zu eu (geschrieben eu, el, oel): deus (doliu + s) 4872 (: eus); delt 7040 (: veut); doels 2477 (: ceveus).

§ 28. Freies ǫ vor Nasal ergibt ue. Neben cuens 2067 (: suens) erscheint nicht diphtongiertes cons 1430 (: bons), wo der Dichter indessen auch cuens: buens gehabt haben mag.

§ 29. Gedecktes ǫ vor oralen Konsonanten bleibt erhalten.

Vor l + Kons. ergibt ǫ dial. au : caus (col(a)p(h)os 4516 (: biaus), faus (follis) 6199. Daneben cos 3152 (: dos).

§ 30. Ged. ǫ vor Nasal ist mit ọ vor Nasal zusammengefallen und soll dort behandelt werden.

§ 31. ǫ + epenth. i > ui. Daß dieser Diphtong steigend betont wurde, beweist der Reim

quir (coriu) 6339 : partir.

Lehnwortform haben estoire 5372, gloire 5371; daneben dial. estore 7933, glore 7934, die jedoch auch vom Copisten stammen können.

§ 32. focu hat die pik. Form fu 1099 (: fu < fuit); jocu und locu erscheinen als jeu 2438: leu (nicht beweisend!); gieu (dial.!) 2835, 6700; lieu 2907 (: fieu „Lehen") 2836, 6699. Für lieus 1668 (: pïeus) mag der Dichter wohl leus gehabt haben, da sich Reime von ieu : eu sonst nicht nachweisen lassen.

Vlt. ọ.

§ 33. Freies bet. ọ erscheint in der Schreibung als o, ou und eu. Für die Festlegung des phonetischen Wertes dieser Schreibungen kommen in Betracht die Reime

vos 5062: glorious
amour 17: honour
pïeus 1667: lieus
peceeur 5242: cuer.

Diese zeigen zur Genüge, daß beim Dichter die Aussprachen ou und eu nebeneinander bestanden haben.

§ 34. Gedecktes ọ vor oralen Konsonanten erscheint als o und ou. Der Lautwert war natürlich der gleiche, wie auch die Reime

morne 2430: tourne
sourt 4642: cort

beweisen.

ọ vor l + Kons. wird ou: estous 6037; estoute 733.

§ 35. ọ und ged. ǫ vor Nasal erscheinen meist als o, daneben als ou, was auf eine geschlossene Aussprache hindeutet. Beide Schreibungen reimen natürlich miteinander: homme 3944: soume usw.

§ 36. ọ vor epenth. i wird oi: counois 4173, 5909; joindre 4403 usw.

Durch Umlaut ist ọ zu ü geworden in andui 1115 u. ö., fui 2214 u. ö., tuit 1184 u. ö.

§ 37. Folgte auf ọ ein mouilliertes n, so konnte dieses ein epenth. i von sich geben, das sich mit ọ zum Diphtong oi verband. (Cf. auch Röhrs, R F 8, p. 320.) Das zeigt der Reim

Bourgoigne 1394: Touraine.

Neben aloinge, Bourgoigne, vergoigne finden sich alonge, vergongne, Bourgongne, wo also wohl kein Diphtong gesprochen wurde.

Zu calenge 2315, 7696 cf. Foerster, Z R Ph 13, p. 535.

Vlt. u.

§ 38. u ergibt stets ü; es reimt auch mit u < ǫ + u in fu < focu.

u + epenth. i > ui, das mit ui < ǫ + i reimt. Über die Betonung dieses Diphtongen cf. § 31.

Die Bindungen

lui 3477: ami
lui 7456: oï

gehören wohl dem Copisten; der Dichter wird, wie so häufig, auch hier satzunbetontes li an betonter Stelle gehabt haben. (Cf. auch § 70.)



Neben huis 3075 findet sich us 2890 (: plus), das auch sonst afrz. belegt ist. (Cf. Bartsch-Wiese, Chrest., 24, 22; 28, 310; Godefroy IX, p. 773). Vielleicht liegt hier Beeinflussung des begrifflich verwandten Part. Perf. issus vor.

Vlt. au.

§ 39. au wird ǫ und reimt mit ǫ aus ged. ǫ: parole 5201 (: acole); clos 1805 (: gros); usw.

au + epenth. i ergibt den Diphtong oi, der mit oi < fr. ẹ und oi < ọ + i gebunden ist. (Cf. § 16).

paucu erscheint als poi 610, 5509.

II. Konsonantismus.

A. Liquide.

l.

§ 40. In der Verbindung a, e, o + primär oder sekundär gedecktem l vokalisiert letzteres; das l ist in etymologisierender Schreibung häufig beibehalten. Es wird

Vlt. a + l + Kons. = au: assaus 6181, aut 6012 usw.

Afrz. e aus vlt. a + l + Kons. = eu: teus 977.

Suffix -alis, -ales = -eus und -aus: crueus 976; cruaus 4763 usw. Cf. hierzu auch § 1.

Vlt. ę + l + Kons. = iau: biaus 48 usw.

Vlt. ẹ + l + Kons. = eu: ceveus 2476, eus 4873.

Vlt. fr. ǫ + l + Kons. = eu: deut 345 (: veut); doels 2477 (: ceveus), 2759 usw.

Vlt. ged. ǫ + l + Kons. = au (dial.!): caus 4516; faus 6199 usw. Daneben mit dial. Schwund des l cos 3152 (: dos).

Vlt. ọ + l + Kons. = ou: estous 6037; estoute 733.

Dagegen ergibt vlt. i + l + Kons. is wie im Cfrz.: signouris 138 (: traitis).

§ 41. Mouilliertes l erscheint im Inlaut

als ill: aille 227; oreilles 6907 usw.;

als ll: mervelle 580; orelle 581 usw.

Im Auslaut scheint, wie die Schreibungen consel 6019, esmervel 6020 andeuten, die Mouillierung geschwunden zu sein.

conseil 2044 (: esmervel) und poitrail 5667 statt ursprüngl. poitral (: aval) sind wohl dem Copisten zuzuschreiben.

lt. ll ist meist zu l vereinfacht, geschrieben nur in Gille 1371 (: nobile) und belle 2407.

l ist zu r dissimiliert in esclandre 1920 (<*sclandaru <*sclandalu <*scandalu).

r.

§ 42. rr ist in der Schreibung meist erhalten; einfaches r nur in guere 7932, tere 3533, 7931.

Daß r vor Konsonant nur schwach artikuliert wurde, deuten an die unreinen Reime arse 745: amasse; ire 1982: fianchie, während tourble 1797 (: double) wohl dem Schreiber gehört, der trouble und tourble nebeneinander hat.

r ist eingeschoben in Analogie nach terrestre in celestre 4898.

B. Nasale.

m.

§ 43. mn ist zu mm assimiliert und in der Schreibung teils erhalten: homme 576 usw., teils zu m vereinfacht: alume 289, dame 5982, home 29 usw.

mm erhalten in somme 577 usw. (Beweis für die Nasalierung).

neben soume 3945 some 5980.

m wird zu n

1) im Auslaut: non 3367; rien 389b usw.; dagegen aim 3455, claim 3456 unter dem Einfluß der Formen, wo m inlautete.
2) vor Dental: conte 173, crient 398; Endung -umus > -ons, usw. mns > ns: nons 3396.

Auslautendes m gefallen nach r: estour 4105 usw.

Zwischen m und l ist wie im Cfrz. „euphonisches“ b eingeschoben: ensamble 2169; samble 2170, usw.

n.

§ 44. nm > m: ame 5981.

In der Schreibung erscheint nn für n in donne 7427, semonnent 3979, ein Beweis für die Nasalierung.

Auslautendes n nach r gefallen: atour 3741; jour 58, usw.



Zwischen n und r ist wie im Cfrz. d eingeschoben: plaindre 1869 (: graindre), usw.

Anorganisches n, veranlaßt durch progressive Einwirkung, findet sich in ainsint 5803. (Cf. Balcke, Der anorganische Nasallaut im Französischen, 39. Beiheft zur Z R Ph p. 36). Das mit ainsint gebundene parfint (für parfit < -ectu) führt Balcke nicht an; auch bei Godefroy ist es nicht belegt. Vermutlich liegt hier Einfluß von fin vor.

Analogisch ist das n in suens 2068.

§ 45. Für mouilliertes n erscheint in der Schreibung:

1) Im Inlaut: gn: tiegnent 6864, viegnent 6863; ign: Alemaigne 1377, aloigne 1435; Bourgoigne 1369; ensaigne 4480 usw.;

ingn: Gascoingne 2642; poingnent 3155;

ng: alonge 23; auch prenge 2314, 7695: calenge kann hierhin gehören, da Godefroy II, p. 40 u. a. auch die Schreibungen chaloigne, chalogne anführt. Einen entsprechenden Reim konnte ich allerdings nicht finden.

ngn: Bourgongne 24; vergongne 574 usw.

2) Im Auslaut immer ing: besoing 3522; desdaing 707 usw.

Daß die Schreibung ng in alonge nicht den cfrz. Lautwert ndž darstellt, beweist der Reim alonge 23: Bourgongne. Cf. hierzu auch Foerster, Chev. p. LI.

Der Reim Bourgoigne 1394: Touraine läßt vermuten, daß auch mouilliertes n die Mouillierung verlieren konnte.

Wie § 37 gezeigt wurde, stößt mouilliertes n gelegentlich ein epenthetisches i ab, das sich mit dem vorhergehenden Vokal zu einem Diphtong verbindet.

C. Dentale.

t.

§ 46. Freies auslautendes t ist abgefallen; die dem Pikardischen eigentümliche Erhaltung findet sich in congiet 1350, liet (lęti) 1349, die jedoch vom Copisten herrühren werden, der im Versinnern in diesen Fällen sehr häufig t schreibt, um maskulines ié von femininem íe in der Schrift zu scheiden. (Cf. Cloëtta Z F S L 21, p. 122).

habet erscheint stets als a, fuit als fu. In der 3. Praes. der a-Verba und in der 3. Perf. der i-Verba ist t längst gefallen, ebenso in den Part. Perf. auf -u. Zu estait cf. § 1.

§ 47. Intervokales t ist geschwunden; merite 3496 ist gelehrt. tt stets = t.

§ 48. Auslautendes t nach Konsonant ist verstummt. Das beweisen die Reime

garant 6289: branc
hastivement 1545: joians
tantos (-ostu) 6103: clos
vont 6130: esperons.

§ 49. t + s ergibt lautlich ausnahmslos pik. s, das mit urspr. s reimt. ts in amants 5835 (: ans), enfants 5061 (: ans), samblants 4708 (: amans) ist, wie die Bindungen lehren, nur etymologische Schreibung.

§ 50. Lt. stį wird zu is (geschr. inlautend iss, auslautend is): anguisse 2581; huis 3075.

Nach andern Konsonanten als s erscheint tį in der Schreibung als c und ch; ob der Lautwert pikardisches tš oder cfrz. ts war, läßt sich nicht entscheiden, da die Fälle, in denen ch (= tš) geschrieben ist (decache 6330: place; doutanche 33: poissanche), vom Copisten stammen können, und sich die sonst in pik. Texten häufigen Zwitterreime (z. B. blanche: doutanche) nicht nachweisen lassen.

Suffix -itia ergibt -ece, das nur mit sich selbst und mit blece gebunden ist, und -ise (: devise, guise). *justitiat erscheint als justice 4912 (: niche < nesciu); *justitiant als justisent 2130 (: devisent). Neben espace 6458 (: mesface) steht espasse 5148 (: lasse).

§ 51. tr assimiliert sich zu rr in oirre 2905.

Über die 3. Praes. dist, laist, ocist cf. § 55.

Analogisches t in arpent.

d.

§ 52. Freies auslautendes d ist gefallen: merci 729; oci 728; palu 3257; pie 1677 usw.

Gestütztes d wird auslautend t: demant 2810, 3927; grant 284 usw.; mit flexivischem s verbunden ergibt es s: grans 62

(: ans) usw. Neben organischem mont < mundu findet sich gelehrtes monde 2127 (: parfonde) u. ö.

Assimilation des d an r mit vereinfachter Schreibung in desire 1438; ocire 938 usw.

s.

§ 53. Stimmloses und stimmhaftes inlautendes s sind wie im Cfrz. streng geschieden; ersteres erscheint in der Schreibung immer als ss.

§ 54. Auslautendes s ist verstummt. Das beweisen Bindungen wie

joians 1546: hastivement
serions 7222: garison
verites 5866; Penelope usw.,

ferner der Ausfall eines flexivischen s und falsches s in der Flexion der Substantiva und Adjektiva (Cf. § 66).

§ 55. Auch inlautendes s vor Konsonant ist verstummt. Beweisend sind die Reime

dist (3. Perf.) 1664: delit
dist (3. Perf.) 6861: vit
dist (3. Perf.) 7262: garni
tot (tostu) 3972: plaisot,

während die Bindungen dist (3. Praes.) 818 (: petit), 1856 (: rit), 2925 (: lit); laist 1079 (: fait), 1815 (: vait); ocist (3. Praes.) 5333 (: parfit) die bekannte pik. umgekehrte Schreibung darstellen und auf Rechnung des Copisten zu setzen sind. Auch desfit 1575: soursist gehört dem Schreiber; der Dichter hat immer fist 1038, 1268 u. ö.

Dieses Ergebnis deckt sich mit der Feststellung von W. Köritz (Über das s vor Konsonant im Französischen, Straßburg 85, p. 45), der das Verstummen von s vor Konsonant für den pikardischen Dialekt vom Anfang des 12. Jhdts. ab allgemein als Regel ansetzt.

D. Gutturale.

c.

§ 56. c vor e oder i erscheint inlautend in der Schreibung als c und ch; ob der Dichter pikardisches tš oder cfrz. ts sprach,



läßt sich auch hier aus den § 50 angeführten Gründen nicht entscheiden.

Auch vor urspr. a ist der Lautwert des inlautenden c nach Konsonant unsicher (blances 1468: mances; brocent 2748: arochent), da auch der Copist im Versinnern in diesen Fällen bald pik. k, bald cfrz. ch (geschr. auch c, cf. Tobler, Vrai aniel p. XXI) hat.

§ 57. Intervokales palatales c erscheint in auch französisch intervokaler Stellung als is: plaise 4001: taise; daneben place 6114 (: place, Subst.).

Im franz. Auslaut ist dem cfrz. ts entsprechendes s (statt pik. ch) gesichert in traitis 137 (: signouris).

Intervokales velares c ist verstummt in fu < focu, jeu < jocu, leu < locu usw., zu i aufgelöst in poi 610, veraie 1730 usw.

§ 58. Inlautendes c vor Kons. ist i geworden: afaire 156, delit 238, drois 637, fruit 1183 usw. sc ist is geworden: nestre (für naistre, cf. § 5) 2158, 4899.

§ 59. Im lat. Auslaut ist c geblieben in avoec 3436, illuec 3435; gefallen in la < illac, ici, si < sic und seinen Zusammensetzungen. Vor flexivischem s ist c gefallen: blans 6341, brans 1332, flans 2753 usw.

g.

§ 60. Intervokales g ist gefallen nach labialem Vokal in rue und vor i in mais, maistre usw. Vor velarem Vokal ist es zu i geworden: esmai 5082, trai 5104 usw.

g im franz. Auslaut wird c, das vor flexivischem s fällt: sans 2754.

j.

§ 61. Über Kons. + j cf. §§ 50, 63, 65.

E. Labiale.

p.

§ 62. p ist intervokalisch zu v geworden: achieve 3909 usw.; ebenso inlautend vor r: apercoivre 3592, oevre 2009 usw., während es sich folgendem Dental assimiliert hat: escrit (Part. Perf.) 1277 usw.

Im sekundären Auslaut wird p zu f, das vor Flexions-s fällt: chief 380; meskies 3123 usw.; ebenso ist p im primären Auslaut vor flexivischem s gefallen: hanas 4058.

Geschwunden ist p in den Konsonantengruppen mps, mpt, rps: tens 121; conte (3. Praes.) 7044; cors 699 usw.

b.

§ 63. Inlautendes b vor r ist zu v geworden: delivre 928 usw.; folgendem Dental hat es sich assimiliert: doute 3127.

Intervokalisch ist b gefallen, vermutlich durch Assimilation des labialen Konsonanten an den labialen Vokal, in nue < nuba 1742, 5076. Suffix -abile erscheint als -able und -aule. Gelehrt ist nobile 1372 u. ö.

b auslautend vor flexivischem s gefallen: gas 99 u. ö.

bj > dž: rage 352; sage 139 usw.

f.

§ 64. Interkonsonantisches f ist gefallen in blasme 2577.

v.

§ 65. Inlautendes v hat sich folgendem Dental assimiliert: boit 2362; griet 885; sert 654.

v im franz. Auslaut wird f, das vor Flexions-s schwindet: brief 2018; gries 3124; jolis 1606 usw.

vj > dž: rasouage 5968.

III. Formenlehre.

A. Substantiv, Adjektiv.

§ 66. Die Flexion ist im allgemeinen noch gut erhalten, wenn auch das Verstummen des auslautenden s und t häufig zu Zerstörungen Anlaß gegeben hat, von denen jedoch ein Teil gewiß auf das Konto des Schreibers zu setzen ist.

So ist zu lesen biaute 60 (: trouves) statt biautes; tourmens 232 (: commandement) statt tourment; sospirs 286 (: morir) statt sospir; gens 854 (: tournoiement) statt gent; mescins 1651 (: poitevin) statt mescin; avenu 2146 (: vëus) statt avenus; sages



3581 (: corage) statt sage; facons 4931 (: non) statt facon; loiautes 4947 (: volente) statt loiaute; ocoisons 5331 (: confession) statt ocoison; confondisons 5818 (: non) statt confondison; depors 6690 (: confort) statt deport; sentier 6906 (: milliers) statt sentiers; cers 7890 (: sosfert) statt cert.

Mit Sicherheit dem Copisten zuzuschreiben sind traï 5761, malbailli 5762 statt traïs, malbaillis. (Cf. dagegen V. 5857/58, wo im gleichen Falle traïs, mal baillis steht). Im Nom. Sing. Fem. estaule 7897, duraule 7898 wird vermutlich die analogische Femininform vorliegen. (Cf. § 68).

§ 67. Die Reime sichern für den Nom. der Mask. auf -re nur die s-lose Form: pere 3833 (: mere), 7015 (: mere); (cf. dagegen die Metrik); ebenso für den Vokativ: frere 544; sire 7154, 7257. lt. homo hat im Nom. Pl. seine alte Form noch bewahrt: homme 3944. Ein Obl. auf -ain ist Audain 5869.

§ 68. Im Femininum der lt. eingeschlechtigen Adjektiva findet sich gelegentlich schon analogisches e: loiale 1495 (: male); grande 3823 (: demande); 7128 (: mande); tele 7293: cruele (nicht beweisend); cf. auch die Metrik. Zu dolente 1950 u. ö., foles 6018 cf. Schwan-Behrens, Grammatik des Altfranzösischen [9], Leipzig 11, § 306, 3a. Gelehrt ist nobile, das auch im Mask. stets e hat: V. 1372, 2682.

§ 69. Neben dem Obl. Sing. grignor 6398 findet sich V. 1870 als Obl. die Form des Nom. graindre.

Als Nom. Pl. von tout erscheint stets tuit, nie analogisches tout.

(cent) paire 5313 findet sich noch in der archaischen Verwendung als Pluralform.

Reste alter Genitivformen sind missaudor 4287, missaudour 1541, 4185; vavassor 7628, vavassour 7534.

B. Pronomen.

§ 70. 1) Personalpronomen:

Der Obl. Sing. der 1. und 2. Pers. und das Reflexivpronomen lauten betont durch den Reim gesichert stets moi, toi, soi wie im Cfrz.; nie findet sich nördliches mi, ti, si.

Die 3. Pers. zeigt im Obl. Sing. Mask. betont neben lui 1114 (: andui) usw. häufig die unbetonte Form li: 3736 (: plevi) usw.



Der Obl. Pl. Mask. zeigt die cfrz. Form eus 4873 (: deus < doliu + s.).

§ 71. 2) Possessivpronomen:

Der Obl. Sing. Fem. der 1. Person erscheint satzbetont als moie 5210 (: voie), der Obl. Pl. Mask. der 3. Pers. als suens 2068 (: cuens).

Das Possessivpronomen der Mehrheit erscheint im Nom. Obl. Pl. der 3. Pers als lour 4377 (: estour), 4397 (: estour).

§ 72. 3) Demonstrativpronomen:

Im Reim ist nur celui 5773 u. ö. als Obl. Sing. Mask. zu lt. ecce ille belegt.

C. Verbum.

§ 73. 1) Infinitiv:

Dialektisch ist caïr 6273 (: ferir) statt cfrz. cheoir.

§ 74. 2) Praes. Ind.:

Die 1. Praes. der a-Verba hat noch kein analogisches e: afi 2786, commant 7200, demant 2809 usw.

Die 1. Praes. der starken Verba entbehrt noch des analogischen s: di 1763, croi 3444, voi 4995 usw.

Neben den bekannten analogischen Formen truis 921, 5996, ruis 5918 erscheint V. 5880 sonst wohl nicht belegtes suis, das lt. soleo als Etymon haben muß. Vielleicht auch wieder eine eigenmächtige Bildung des Dichters.

In der 3. Pers. sind bemerkenswert va 3754 u. ö. neben vait 1299 u. ö.; esta 7139 neben estait 1300 u. ö. (cf. § 1). Zu dist, ocist, laist cf. § 55.

§ 75. 3) Praes. Konj.:

Die Verba der 1. schw. Konjugation haben in der 3. Pers. noch kein analogisches e: anuit 3992; dont 6096; port 4293 usw.

Die 4. Pers. hat die Endung -ons: soions 6676 (: regions).

Bemerkenswert sind aut 6012 neben aille 227 u. ö.; place 6114 neben plaise 4001; haut als 3. Pers. zu haïr (sonst afrz. hace; cf. auch § 9).

§ 76. 4) Imperf. Ind.:

Die 1. Pers. hat natürlich noch zweisilbiges -oie.

In der 3. Pers. erscheint neben häufigem -oit pik. -ot in plaisot 3973 (: tot). (Cf. § 16).



Neben estoit 46, 53 u. ö. findet sich archaisches ere 210, 7172.

§ 77. 5) Fut. und Cond.:

Die Formen doron 7302, mostreron 7301 gehören dem Schreiber.

Die 5. Fut. meist -es, daneben -ois (cf. § 16).

Für das Fut. von estre sichern die Reime nur sera 1180 u. ö. (Cf. dagegen die Metrik).

Die 4. Cond. hat die Endung -ïons: aurïons 7210 (: poons); serïons 7222 (: garison).

§ 78. 6) Perf.:

a) Schw. Perf.:

Die 6. Pers. der a-Verba endigt auf -erent.

Die 3. Pers. der i-Verba hat das auslautende t verloren: joï 3050 (: li); enfoui 5742 (: issi) usw.

Zu caïr erscheint die schw. Perfektform caïrent 6151 (: falirent).

b). St. Perf.:

Lt. habui erscheint als oi 5946, sapuit als sot 2076, habuerunt und sapuerunt als orent, sorent.

fu erscheint stets ohne t.

Offenbar Angleichung an pot, sot zeigt mot 6566. (Dagegen murent 1881.) fecerunt erscheint als firent 7268.

§ 79. 7) Imperf. Konj.:

Über pensaisse 5545 usw. cf. § 4.

Die Endung der 4. Pers. ist -issons, die der 5. Pers. -issies: alissons 3958 usw.; trouvissies 3539 usw.

§ 80. 8) Part. Perf.:

Die Part. Perf. auf lt. -utu haben ihr t verloren.

caïr bildet das starke Perf. këus 2939.

Über parfint 5804 cf. § 44.

Metrik.

Unser Roman besteht aus 7926 paarweise gereimten Achtsilbnern. (Hippeau zählt 7936 Verse, läßt aber p. 127 auf V. 3649 V. 3660 folgen.) Für sich allein stehen V. 1122, 2075, 2104, wo der Copist wohl die entsprechenden damit reimenden

Verse überschlagen hat. Dieselbe Reimsilbe haben V. 261—63. Ein Binnenreim findet sich V. 210: Devant son pere à la table ere.

Assonierende Reime sind: arse 745: amasse; dist 2015: engin; fianchie 1981: ire; mot 6299: fol; oure 4261: ajourne.

Silbenzählung.

I. Verse mit zu viel Silben:

V. 649 ist wohl il zu streichen.

V. 1852 lies com statt come.

V. 2052 lies el statt ele.

V. 2222 ist wohl a zu streichen.

V. 3474 lies m'aler statt me aler.

V. 4159 lies l'Amadas statt le Amadas.

V. 6636 ist ordene zweisilbig zu lesen; cf. Tobler, Versbau, p. 38.

II. Verse mit zu wenig Silben:

V. 885 ist vielleicht zu lesen: Et que de riens mais ne se griet.

esfree 1944, 2398, 2429, 2703, 3207, 6890, 6891 ist esfreee (viersilbig) zu lesen; der Schreiber scheint sich an den drei e gestoßen zu haben. (Cf. auch § 1.)

V. 3309 ist pooir statt verschriebenem poir zu lesen.

V. 4674 ist verstümmelt. Das von Hippeau hineingebrachte zweite e in Communeement ist zu streichen; ich schlage vor zu emendieren:

Communement y vont trestuit.

V. 5892 lies feïssent statt fissent.

III. Elision und Hiatus bei einsilbigen Wörtern.

A) Regelmäßig findet Elision statt bei de (mit einer Ausnahme, cf. weiter unten), me, te, se (Pron.), le, la und beim Pron. Poss. ma, sa (ta + Vok. nicht belegt). Für letzteres einige Beispiele: m'ame 936; m'amie 1723; m'amour 1224 usw.; s'amour 186; s'entente 116; s'honneur 43; s'ire 517 usw.

Zur Nichtelision von de in de Elaine 5861 cf. Tobler, Versbau, p. 60 Anm.; Rydberg, Zur Geschichte des franz. ə, Upsala, 1896—1907, p. 90.



Statt de | ingremance 2008 ist wohl zu lesen; de nigromance (auch sonst belegte Nebenform).

B) Elision (E.) und Hiatus (H.) bei ne, que, se (Konj.), si:

1) ne:

a) = lt. non: stets E.: n'a 505; n'en 67; n'i 819; n'ot 28 usw.;

b) = lt. nec: E.: n'a 120; n'il 7573; n'ot 1053 usw; meist H.: ne a 376; ne estre 188; ne outrage 542; usw.;

2) que:

a) = Obl.: E.: qu'a 735; qu'il 87; usw.;
H.: que as 738; que ele 1078; que on 303; usw.;

b) = Pron. interr. nom.: E.: qu'est 2286; qu'estre 353;

c) = Konj.: E.: qu'a 165; qu'en 114; qu'il 81; c'uns 989; usw.;
H.: que a 2325; que en 2174; que il 227; que uns 1483; usw.;

3) se:

a) = lt. si: E.: s'a 390; s'el 4879; s'il 249; s'ore 4738; usw.;
H.: se ele 311; se il 251; se on 1159; usw.;

b) = lt. sic: E.: s'a 1060; s'en 595; s'ot 1635; usw.;
H.: si a 1052; si en 707; si orible 6778; usw.;

C) Elision und Hiatus bei je, ce, qui, li:

1) je (jou): E.: j'ai 690; j'en 359; j'i 1781; usw.;
H.: jou ai 691; jou en 922; je i 6035; usw.;

2) ce elidiert nur vor est: c'est 1280, 2112, 3632 u. ö.

3) qui: E.: qu'Atropos 2199; c'au 750; usw.;
H.: qui apres 1829; qui est 434; usw.;

4) li:

a) als Artikel einmal elidiert: l'uns 1497; sonst immer H.: li autres 1491; li autre 5853; li ostes 3044; li uns 1492; li un 6981; usw.;

b) als Dat. des Pron. Pers. elidiert es nur vor en: l'en 6502, 6504 u. ö.

IV. Elision und Hiatus bei mehrsilbigen Wörtern.

Da in der 3. Praes. Ind. der a-Verba auslautendes t gefallen ist (cf. § 46), findet, von zwei unten erwähnten Ausnahmen abgesehen, stets Elision des e der Endung statt.

Auch in andern Wörtern findet sich meist Elision des End-e.

Hiatus hat statt in folgenden Fällen:

V. 987: Qui en cest siecle | ame ont;

V. 1993: Qu'a faite | ou a mult fiance;

V. 2001: Puisqu'ele | est et vraie et fine od. Puisqu'ele est et vraie | et fine;

V. 3079: Ot la noise | et le grant cri;

V. 3400: Li nons d'Ydoine | et d'amie;

V. 3710: Lors se couce | et congie prent;

V. 4251: Quanque li coumande | et roeve;

V. 4695: Par la resne | a or batue;

V. 4735: De la contesse | et de lui;

V. 4970: Ne vivre | a droit ne a tort;

V. 5861: Et d'Oenone | et de Elaine;

V. 6700: Mais Ydoine | icestui gieu;

V. 6940: Aportee | et vraie et bele, od. Aportee et vraie | et bele.

V. 7262: Si comme ele | a moi le dist;

V. 7418: U a force | u a larron;

V. 7461: Se rice | ert de par son pere.

In einigen dieser Fälle läßt sich der Hiatus leicht beseitigen, so wenn man V. 2001 und V. 6940 veraie statt vraie liest. Statt rice 7461 ist natürlich rices zu setzen, wenn auch andrerseits der Dichter, für den auslautendes s ja verstummt war (cf. § 54), in einem gleichen Falle Elision hat eintreten lassen: V. 3882: L mangiers fu rice et pleniers. (Cf. Tobler, Versbau, p. 71 f.).

In den übrigen Fällen handelt es sich um bekannte Erscheinungen: Hiatus bei Eigennamen (3400, 5861, 6700; cf. Rydberg, l. c. p. 90), in der Sinnpause (1993; cf. ib. p. 94), bei der Gegensatzpartikel ou (7418; cf. ib. p. 105), bei et (3079, 3710, 4251, 4735; cf. ib. p. 107), bei a (4695, 4970, 7262; cf. ib.

p. 115) und um analogischen oder Konsonantengruppenhiatus (987; cf. ib. p. 157).

Ein hiattilgendes j ist eingeschoben in decaioite 2831.

V. Andere Resultate der Silbenzählung.

1) Hiatus im Innern der Wörter findet sich in gelehrten und halbgelehrten Formen wie: amiables 69; avision 252; creature 64; ensient 29; glorieus 5163; terrien 2020 (-iien auch oft -ien geschrieben) usw., sowie in mariage 7023, souef 383 u. ö.

2) Hiatus entsteht regelmäßig durch Ausfall von Konsonant im Afrz.:

a) Ausfall eines Dentals: ae 20; empereour 76; envoisëure 99; joïrent 73; prouece 27; reont 131 usw.;

b) Ausfall eines Gutturals: delïes 133; païs 37; prïere (= priiere) 230; roïne 1130 usw.;

c) Ausfall eines Labials: apercëue 488; estëust 315 (?); paour 470; sëue 169; vïande 199 usw.

3) Die Vortonvokale im Hiat sind stets erhalten: apercëue 488; envoisëure 99; sëue 169; vëue 170 usw.; Ausnahme nur das bekannte nis 4010, 5408 neben neïs 664 (cf. Pohl, R F 2, p. 335).

4) Silbenzahl in einzelnen Wörtern:

a) nient 1054 ist einsilbig;

b) meïsme 350 u. ö. dreisilbig;

c) la ou 1432, 2000 u. ö. zweisilbig;

d) neben or 3516, 3569 u. ö. zweisilbiges ore 3498, 4738 u. ö.;

e) encore 3624 u. ö. nur dreisilbig gesichert;

f) esperit 5501 dreisilbig;

g) ordene 6636 zweisilbig (cf. Tobler, Versbau, p. 38);

h) neben onques 18, 117 u. ö. unc 5883;

i) neben comme 218, 448 u. ö. com 12, 144 u. ö.;

k) neben dont (= donc) 2211 u. ö. donques 1778;

l) neben iloec 1535 u. ö. illoeques 1093 u. ö.;

m) neben jusqu' 168, 1256 u. ö. jusques 30, 1169 u. ö.;

n) neben avoec 3242 u. ö. avecques 3967 u. ö.;

o) neben lores 3435 lors 3710 u. ö.;

p) neben vraies 2624 u. ö. verai 3544; veraie 1730 u. ö.;

q) neben maison 2670 dreisilbiges mansions 2669;



r) neben andui 1115 u. ö. ambedoi 6827 u. ö.;

s) neben häufigem verité zweisilbiges verté 6662;

t) aqua ergibt stets zweisilbiges eve 2699, 2769.

5) Pron. Pers. Fem.:

Im Sing. ist neben ele 228, 311 u. ö. el 175, 1082 u. ö. gesichert, im Pl. neben häufigem eles dial. el 2108, 2149, 3591, das auch bei Bartsch-Wiese, l. c., in zwei pik. Denkmälern (Pièce 31, 56; 36, 33) belegt ist, und wohl vom Schreiber verwechseltes il 2054, 2107, 7104.

6) Für das Pron. Poss. ist neben den zweisilbigen Formen die pik. einsilbige Kurzform gesichert in vo 3096, 7601.

7) Deklination:

Der Vokativ sire 3338, 4162 ohne s gesichert; als Nom. Sing. ist pere 600, sire 4456 u. ö, und freres 1521, maistres 3029, sires 1675 gesichert. (Cf. auch § 67 der Gramm. der Reime).

Bei den lt. eingeschlechtigen Adjektiven ist analogisches Fem.-e gesichert in: amante 11; teles 7455. (Cf. auch § 68 der Gr. d. R.).

8) Genus:

Für conte < comitatu, das bei Godefroy nur als Mask. belegt ist, sichert das Versmaß fem. Geschlecht (Analogie nach den lt. fem. Subst. auf -ate):

V. 6921: Et li cors une grant conte;

V. 7463: Li eskaï une conte.

9) Konjugation:

a) Die 1. Praes. Ind. und die 3. Praes. Konj. der a-Verba haben noch in keinem Falle analogisches e.

b) Die 4. Praes. Ind. stets auf -ons wie im Cfrz.

c) -oient in der 6. Imperf. ist stets zweisilbig.
-ies in der 5. Imperf. und Cond. stets einsilbig.

d) Im Fut. und Cond. finden sich in keinem Falle pik. Formen mit zwischen Kons. und r eingeschobenem e.

e) Bei stammauslautendem Liquid oder Nasal wird im Fut. und Cond. das e des Inf. der a-Verba gern unterdrückt: donra 1325; donroit 715; durra 406 usw. neben durera 5524. Ebenso zeigen die i-Verba, deren Stamm auf Liquid oder Nasal ausgeht, meist regelrechte Entwicklung mit Schwund des nachnebentonigen i, während in den andern Fällen unter dem Einfluß

des Infinitivs und der andern Formen mit betontem Endungs-i das i des Inf. erhalten blieb: garroit 2229; morrai 941; venra 1031 usw.; (aber garira 2917) gegenüber consentiroit 2386; partira 1289 usw.

f) Imperf. von estre:

3. Sing.: ert 47, 49 u. ö.; estoit 34, 41 u. ö.

3. Pl.: erent 1582, 1585 u. ö.; estoient 32, 962 u. ö.

g) Fut. von estre:

1. Sing.: ere 7600, iere 2784; serai 2957 u. ö.;

3. Sing.: ert 397, 763 u. ö.; sera 937, 1180 u. ö.;

3. Pl.: erent 3602, ierent 1483; seront 5906 usw.

Inklination.

1) lt. de:
de + illu = dou 44, 51 u. ö.; du 374, 590 u. ö.;
de + illos (illas) = des 6, 826 u. ö.;

2) lt. ad:
ad + illu = au 304, 399 u. ö.;
ad + illos (illas) = aus 8, 136 u. ö.;

3) lt. in:
in + illu = el 1203, 6468; ou 37 u. ö.;
in + illos (illas) = es 1182, 1380 u. ö.;

4) lt. non:
non + illu = nel 346, 612 u. ö.;
non + illos = nes 866;

5) lt. ego:
ego + illu = jel 2785, 2786 u. ö.;

6) lt. qui:
qui + illu = quil 6336;
qui + illos (illas) = ques 1674, 3249 u. ö.;

7) lt. sic:
sic + illu = sel 1166, 1898 u. ö.;
sic + illas = ses 7095;

8) lt. si:
si + illu = sel 4429;

9) lt. quod:
quod + illu = quel 3956, 6751.

Aphärese.

Es finden sich zwei Fälle von Aphärese:

lt. qui + inde = qui'n 3616;
lt. qui + est = qui'st 1624;

indessen kann der Dichter hier auch qu'en und qu'est gehabt haben.

Entstehungszeit.

G. Gröber hat in Z R Ph 21, p. 576 darauf hingewiesen, daß Amadas et Ydoine „nach Thema und Charakter nicht ein Werk des 12., sondern erst des ersten Viertels des 13. Jhrs." sein könne. Diesem Zeitpunkt entsprechen auch die sprachlichen Erscheinungen unseres Textes. Die verhältnismäßig noch gut erhaltene Flexion, die stete Erhaltung des Hiatus-e (Cf. Suchier, Z R Ph 2, p. 271), namentlich aber das vollständige Fehlen des analogischen e in der 1. Praes. Ind. und der 3. Praes. Konj. der a-Verba (cf. Seeger, Z R Ph IV, p. 466; Willenberg, R St 3, p. 385) berechtigen uns zu der Annahme, daß unser Gedicht bald nach 1200 entstanden sein muß.

Mundart.

Aus der „besonderen Sorgfalt und der einheitlichen Behandlung der 22 Branchen" von Peros de Neeles Inhaltsangabe (cf. Einleitung) hat L. Jordan, l. c. p. 738, gefolgert, daß die in der Inhaltsangabe wiedergegebenen Stücke „die beliebteste klassische Literatur in dem Arras des 13. Jahrhunderts" bildeten. Es lag daher nahe, da schon ein flüchtiges Überlesen des Romans Züge hervortreten läßt, die nach der Pikardie weisen, einmal zu untersuchen, ob nicht etwa Arras selbst oder doch seine Umgebung die Heimat des Dichters sein könnte.

Eine ausführliche Darstellung der literarischen Sprache der arrasischen und — im weiteren Sinne — der artesischen Mundart des 13. Jhs. gibt F. Helfenbein in seiner schon angeführten Dissertation: Die Sprache des Trouvère Adam de la Halle aus Arras, Z R Ph 35, p. 309—363, 397—435. Ich habe im Folgenden die bei unserem Dichter hervortretenden dialektischen und sonst bemerkenswerten Züge noch einmal zusammengestellt und ihnen jedesmal die entsprechenden Erscheinungen in der Sprache Adams gegenübergestellt. In Fällen, wo sich heute noch die Spuren

dialektischer Sonderentwicklung zeigen, soweit Gilliéron et Edmonts „Atlas linguistique“ Belege dafür bietet, habe ich diese nach Fascikel und Nr. der Karte angeführt. Es bedeutet dabei: P = Pas de Calais; N = Nord; S = Somme.

1) -aticu stets -age (§ 4); Ad. hat daneben einigemale -aige (p. 318/19).

2) -j-ata (und fr. ę + a) = íe (§ 2); Ad. ebenso (p. 317/18).

3) fr. a vor Nas. = ę̃i (§ 3); Ad. = ãi (p. 319). Heute hat z. B. main im größten Teil von P. ã (17, 796), ebenso fontaine in ganz P. (13, 592), während in N., S. ę̃ vorherrscht. Auch peine hat in P. noch ã (22, 999).

4) a + epenth. i = ai = ę (§ 5); bei Ad. hat ai noch diphtongischen Wert (p. 319).

5) ã und ẽ geschieden. Ausnahmen: ensamble, example, samble, talant (§ 6); Adam scheidet ebenso streng zwischen den beiden Lauten. Ausnahmen: ensanle, example, sanler, tans. temps hat heute in P. N. S. ã, nur in Ligny-St.-Flochel, ar. c. St. Pol. noch ẽ, dem ein dumpfes ã folgt (28, 1290).

6) a + ų = o (§ 8); = au (ib.); Ad. hat o, eu, au (p. 321).

7) Ged. ę stets erhalten (§ 14); Ad. hat nur in einem Falle, wo Helfenbein jedoch Schreibfehler vermutet, ie. (p 323).

8) ę + ll oder l + Kons. = iau (§. 14); Ad. ebenso (p. 324/25). Heute wird z. B. in beau im ganzen Norden von Frankreich hinter dem b ein j gesprochen (3, 117).

9) ẹ < lt. ĭ und ę̆ < lt. ĕ sind mit einer Ausnahme streng geschieden (§ 19); bei Ad. finden sich einige Fälle von Bindung, doch sieht Helfenbein die Beweise hierfür für nicht ganz sicher an (p. 329). Nach Foerster, Z R Ph 28, p. 508 ist die Scheidung dieser beiden Laute ein Charakteristikum der Normandie und eines Teiles der Pikardie.

10) ẹ + l + Kons. = eu (§ 23); Ad. hat daneben au (p. 330).

11) i + l + s = is (§ 25); Ad. = iex [1]) (p. 336).

---

[1]) Nach Neumann, Zur Laut- und Flexionslehre des Altfranzösischen. Hauptsächlich aus pikardischen Urkunden von Vermandois, Heilbronn 1878, p. 41 ff. und Suchier, Z R Ph 2, p. 260, ist iu, wie wir es in unserm Roman im Versinnern in fius, gentix usw. finden, die ältere, der 1. Hälfte

12) Fr. ǫ = oe, ue; Lautwert nicht ganz entschieden, wahrscheinlich ö. (§ 26); Ad. hat oe, oeu, eu; Lautwert ö (p. 337).

13) ǫ vor l + Kons. = au (§ 29); Ad. ebenso (p. 340). Heute z. B. couper in P., S. und einem Teil von N. mit auf altes au zurückgehendem ǫ (8, 334).

14) fǫcu = fu (§ 32); Ad. ebenso (p. 343). Heute hat feu in P., N., S. ü (12, 558).

15) jǫcu = gieu und jeu (§ 32); Ad. hat jeus (gespr. ü), jus, gieu[1]) (p. 343).

16) lǫcu = lieu und leu (§ 32); Ad. nur lieu (p. 343/4).

17) Fr. ọ = ou, eu (§ 33); Ad. ebenso (p. 344 ff.).

18) *dui = dui (§ 36); Ad. hat nur einmal dui neben häufigem dial. doi (p. 350).

19) r vor Kons. nur schwach artikuliert (§ 42); Adam ebenso (p. 403).

20) t + s = s (§ 49); Ad. ebenso (p. 415).

21) -abile = -able, -aule (n. bew.) (§ 63); Ad. ebenso (p. 410).

22) lt. me, te = moi, toi (§ 70); Ad. daneben mi, ti (p. 418 ff.). Heute sind in P., S. und einem Teil von N. die alten Formen mi, ti erhalten (1, 12 A, B; 28).

23) Das Pron. Poss. der Mehrheit hat meist die cfrz. Form; daneben zweimal pik. vo (cf. Metrik V, 6); Ad. hat sehr häufig, in einigen Fällen ausschließlich, die pik. Kurzformen (p. 421).

24) cadere = caïr (§ 73); Ad. ebenso (p. 432). Heute statt tomber in P., N., S. und einem Teil von Belgien fast ausnahmslos auf altes caïr zurückgehende Formen (29, 1311).

25) Als Endung der 3. Imperf. ist bei unserem Dichter einmal -ot gesichert (§ 16), während Adam immer -oit hat (p. 427).

26) In der 5. Fut. -ois neben -es (§ 77); Ad. hat nur -es (p. 428 ff.).

27) Im Fut. und Cond. nie eingeschobenes e (cf. Metrik V, 9 d); bei Ad. dagegen sehr häufig (p. 427 ff.).

---

des XIII. Jhs. angehörende Form, während ieu, das sich bei Adam findet, die jüngere, der 2. Hälfte des XIII. Jhs. zukommende Form darstellt. Heute hat z. B. mieux in P., S. ü (19, 854).

[1]) In gieu (: lieu), wie wir es auch bei unserm Dichter finden, nimmt Helfenbein speziell artesische Entwicklung an. Also ein wichtiges Dialektkriterium!

28) habui = oi (§ 78); Ad. hat dial. euc, euch (p. 426).

29) habuerunt, sapuerunt = orent, sorent; Ad. daneben pik. eurent (p. 429).

30) fecerunt = firent (§ 78); Ad. hat pik. fisent (p. 431).

Eine vollständige Übereinstimmung in der Sprache beider Dichter zeigen die Punkte 2, 7, 8, 9, 13, 14, 17, 19, 20, 21, 24. Betrachten wir nun die Punkte, in denen die Dichter von einander abweichen.

Zu 1): Der Unterschied bietet nichts Auffälliges; nach Neumann, l. c. p. 13, findet sich neben der Hauptform -age in der ganzen Pikardie verbreitetes selteneres -aige.

Zu 3): ẹi ist vom 12. Jhdt. ab der cfrz. Lautwert von ain (cf. Schwan-Behrens, l. c. § 257). Der Dichter hat also cfrz. Formen.

Zu 4): Da ai im Pikardischen noch nach der Mitte des 13. Jhs. diphtongisch lautete (cf. Suchier, Aucassin et Nicolete, 6. Aufl., p. 69—70; Cloëtta, R F 3, p. 50), während es um jene Zeit im Francischen und Normannischen längst monophtongiert war (cf. Sch.-B., § 223), müssen wir auch hier für unsern Dichter cfrz. Formen annehmen.

Zu 5): Die Ausnahmen decken sich bis auf lt. talentu und tempus, die bei unserem Dichter talant und tens, bei Ad. talent und tans lauten. Auf diese Verschiedenheit Gewicht zu legen verbietet der Umstand, daß diese Wörter nach Haase, Das Verhalten der pikardischen und wallonischen Denkmäler des Mittelalters in Bezug auf a und e vor gedecktem n, Halle, 1880, p. 42—46, zu denen zählen, die bald mit ã, bald mit ẽ erscheinen und daher sehr wohl in irgend einem von Haase nicht belegten Orte in Artois — H. bringt nur Belege aus 15 artesischen Orten — den unserem Dichter zukommenden Laut gehabt haben können.

Zu 6): Unser Dichter vermeidet wieder dial. eu und hat an dessen Stelle cfrz. o; die Entwicklung zu au, die beiden Dichtern gemeinsam ist, bildet ein sehr wichtiges Dialektkriterium, da sie nach Helfenbein, l. c. p. 321, speciell artesisch ist.

Zu 10): eu unseres Dichters stellt wieder die cfrz. Entwicklung dar (Sch.-B. § 211), während das au Adams pik. ist.

Zu 11): is unseres Dichters ist cfrz. (Sch.-B. § 281), iex Adams pikardisch.

Zu 12): Die Verschiedenheit — wenn eine solche überhaupt besteht — erklärt sich aus der verschiedenen Zeit der Abfassung.

Zu 15), 16): jeu und leu, die allerdings mit sich selbst reimen und als beweisend daher nicht angesehen werden können, sind cfrz. Formen (Sch.-B. § 63), während gieu, wie schon Anm. zu 15) erwähnt wurde, speciell artesisch ist.

Zu 18): dui unseres Dichters ist cfrz. (Sch.-B. § 68 Anm.), doi Adams pikardisch.

Zu 22): Die Formen unseres Dichters sind die cfrz. (Sch.-B. § 321), die Adams dialektisch (ib.).

Zu 23): Die Formen unseres Dichters sind, von den beiden Ausnahmen abgesehen, die cfrz. (Sch.-B. § 329).

Zu 25): Die bei unserm Dichter einmal vorkommende Endung -ot ist pik. (Sch.-B. § 229; Foerster, Chev. XXXIX.); sonst haben beide Dichter die cfrz. Endung -oit.

Zu 26): Statt des bei unserem Dichter einmal gesicherten lautregelmäßigen -ois hat Adam schon überall analogisches -es (Sch.-B. § 357).

Zu 27) – 30): Die Formen unseres Dichters sind wieder die des Cfrz., die Adams des pik. Dialektes.

Wir sehen, daß die Sprache unseres Dichters in vielen wesentlichen dialektischen Zügen volle Übereinstimmung aufweist mit der Sprache Adams de la Halle aus Arras, und daß in allen Fällen, in denen wir Verschiedenheiten konstatiert haben, unser Dichter francische Formen verwandt hat. Diese auffallende Erscheinung wird noch in ein grelleres Licht gerückt durch die Tatsache, daß unser Dichter nur in einem einzigen Falle häufiges pikardisches -íe (cf. §§ 2, 10) mit -íe $<$ lt. -í-a reimt, eine Bindung, die bei Adam (Helfenbein, l. c., p. 317) und auch sonst in pikardischen Texten an der Tagesordnung ist, und dadurch, daß wir keinen einzigen der sonst ebenso häufigen Zwitterreime finden. Sie läßt uns das offenkundige Bestreben unseres Dichters erkennen, die Eigenheiten seines Dialektes abzustreifen, wie es auch Gautier d'Arras und Conon de Bethune getan haben, und sich in seiner Dichtung der immer einflußreicher werdenden Sprache der Isle de France zu bedienen.

Wir kommen daher zu dem Ergebnis, daß die Heimat unseres Dichters in der alten Grafschaft Artois, also im heutigen

Dép. Pas de Calais, vermutlich in irgend einem Orte in der Umgegend von Arras, zu suchen ist; daß unser Dichter jedoch außer seiner Muttersprache auch das Francische kannte und nun in francischer Sprache seinen Amadas et Ydoine schreiben wollte, wobei er es naturgemäß unmöglich — bewußt oder unbewußt — ganz vermeiden konnte, alle Eigenheiten seines vom Francischen so sehr verschiedenen Dialektes zu verleugnen.

Noch einige Worte über den Copisten. Auch er war ein echter Pikarde, nach Angau 1393, claus 2872, gieu 447 u. ö., Poitau 1397 zu schließen, auch aus Artois, hat fast sämtliche dialektischen Züge, die wir im Reim vermissen oder als beweisend nicht ansehen können, und die Adam aufweist, soweit ihm nicht das Versmaß Beschränkung auferlegte; hat aber auch seine eigenen Sonderheiten, so ein parasitisches i zwischen a und ss (V. 2079, 4787, 5044), das er auch in den Reim hineingebracht hat (cf. § 4) und die Endung -oise < -ĭtia in ducoise 757, 3834 u. ö., ricoise 769 neben dem ducesse und ricesse des Dichters. Da sich auch im Versinnern zahlreiche cfrz. Formen finden, muß auch er das Francische gekannt und daher an den francischen Formen des Dichters keinen Anstoß genommen haben.

Lebenslauf.

Ich, Heinz Karl Nikola Steinhauer, katholischer Konfession, wurde geboren am 3. Dezember 1890 zu Düsseldorf als Sohn des Königlichen Musikdirektors Karl Steinhauer und seiner Gemahlin Marie geb. Kaumann. Nach dreijährigem Besuch der Volksschule von St. Maximilian kam ich auf die Sexta des Königlichen Gymnasiums und ging von dort, als mein Vater Herbst 1901 einem Rufe als städtischer Musikdirektor nach Oberhausen (Rhld.) folgte, auf das dortige Realgymnasium über. Ostern 1909 bestand ich die Reifeprüfung und widmete mich dem Studium der neueren Sprachen, und zwar zunächst, bis Herbst 1911, in Bonn. Seit Herbst 1911 studiere ich in Münster. Das Rigorosum bestand ich am 18. Dez. 1912.

Allen meinen Lehrern sage ich für ihren Unterricht und die Förderung meiner Studien meinen herzlichen Dank, ganz besonders aber Herrn Professor Dr. L. Wiese, dem ich die Anregung zu dieser Arbeit zu verdanken habe, und der mich während ihrer Abfassung stets aufs bereitwilligste mit seinem wertvollen Rat unterstützt hat.

